

# TK-Marktstudie Deutschland 2022

Köln – VATM und DIALOG CONSULT stellen am 26. Oktober 2022 gemeinsam ihre 24. Studie zum Telekommunikationsmarkt 2022 vor.

Die wichtigsten Aussagen:

- Höchste Investitionen seit 20 Jahren: 11,5 Milliarden Euro
- Mehr neu gebaute FTTB/H-Anschlüsse denn je: Zahl nimmt um 3,8 Millionen zu
- 38,1 Millionen gigabitfähige Anschlüsse in Deutschland verfügbar
- Ende 2022 können drei Viertel aller Haushalte einen Gigabit-Anschluss buchen
- Weiterhin starkes Datenwachstum in Festnetz und Mobilfunk

## Gesamtmarkt für Telekommunikationsdienste

Der Gesamtumsatz der TK-Anbieter steigt 2022 nominal um 1,3 Prozent auf 60,3 Milliarden Euro (Abb. 1-4). Alle Teilmärkte können leicht zulegen. Dabei ist das Wachstum im Mobilfunkgeschäft etwas stärker als im Festnetzgeschäft. Die Erlöse im Mobilfunkmarkt wachsen um 0,4 Milliarden Euro auf 26,7 Milliarden Euro. 18,1 Milliarden (+0,2 Milliarden Euro) entfallen auf die Wettbewerber und 8,6 Milliarden Euro auf die Telekom. Beide steigern ihren Umsatz um 0,2 Milliarden Euro. Im Festnetzmarkt werden die Unternehmen 33,6 Milliarden Euro (+0,4 Milliarden Euro) umsetzen – 15,8 Milliarden Euro davon entfallen auf die Telekom (+ 0,1 Milliarden Euro), die TK-Wettbewerber (ohne Kabelnetze) verbuchen dieses Jahr 11,6 Milliarden Euro (2021: 11,4 Milliarden Euro). Damit entfallen fast 60 Prozent der Umsätze im Festnetz (ohne Breitbandkabel) auf die Telekom. Der Kabelmarkt wächst erneut um 0,1 auf nunmehr 6,2 Milliarden Euro.

### 60 Prozent der Umsätze im Festnetz entfallen auf die Telekom Deutschland

Besonders wichtig für den Wirtschaftsstandort Deutschland ist der Geschäftskundenmarkt (Abb. 3). Dieser ist hart umkämpft. Während die Telekom mit 12,5 Milliarden Euro rund 0,6 Milliarden Euro mehr mit Geschäftskunden umsetzen wird, sind es bei den alternativen Anbietern 9,1 Milliarden Euro – ein deutlicher Rückgang um 0,8 Milliarden. Die Wettbewerber bleiben bei der Bereitstellung

von Geschäftskunden-Anschlüssen sehr stark auf die Vorleistungen der Telekom angewiesen, die trotz Regulierung ihre Marktposition deutlich ausbauen kann. Auch auf dem DSL-Markt baut die Telekom trotz leicht zurückgehender DSL-Anschlussnachfrage ihren Marktanteil im Resale-Geschäft weiter aus.

Die Investitionen steigen in 2022 auf 11,6 Milliarden Euro (Abb. 6). Den deutlichen größeren Anteil tragen dabei die Wettbewerber. Sie investieren 6,2 Milliarden Euro (+0,8 Milliarde Euro), während sich der Anteil der Telekom nur um 0,1 Milliarde Euro steigert.

### Die Sachinvestitionen steigen in 2022 auf 11,6 Milliarden Euro

Deutschland telefoniert 2022 noch mehr als im Vorjahr: Rund 978 Millionen Minuten wird im Durchschnitt hierzulande täglich telefoniert (Abb. 5). „Der Anstieg fällt damit aber geringer aus als in den Pandemiejahren 2020 und 2021. 2020 stieg erstmals seit 13 Jahren die Zahl der Festnetzminuten – dieses Jahr sinkt sie wieder leicht“, erläutert Prof. Gerpott. Durchschnittlich 291 statt 295 Millionen Minuten im Vorjahr telefonieren die Bürger hierzulande via Festnetz. Insgesamt am längsten greifen die Menschen zum Handy: 456 Millionen Minuten täglich wird mobil gesprochen – das sind noch einmal 13 Millionen Minuten mehr als im Jahr 2021. 231 Millionen Minuten lang werden täglich OTT-Verbindungen für Gespräche genutzt.

## Festnetzmarkt

Mit 38,1 Millionen verfügbaren Gigabit-Anschlüssen stehen Ende des Jahres drei Vierteln der deutschen Haushalte Anschlüsse in gigabitfähigen Netzen zur Verfügung (Abb. 13/14). Von den verfügbaren gigabitfähigen Anschlüssen – HFC-Kabel-(DOCSIS 3.1)- und FTTB/H-Anschlüssen – werden fast neun von zehn dieser Anschlüsse von den Kundinnen und Kunden bei alternativen Anbietern gebucht.

### Drei Vierteln der deutschen Haushalte stehen gigabitfähige Anschlüsse zur Verfügung

Beim Neubau von Glasfaseranschlüssen bis ins Haus oder die Wohnung (FFTB/H) wird mit 3,8 Millionen ein neuer Höchststand innerhalb eines Jahres erreicht (Abb. 10). Die Zahl der Glasfaseranschlüsse insgesamt wächst um fast 45 Prozent auf 12,3 Millionen. 28 Prozent der FTTB/H-Anschlüsse sind gebucht. Die Telekom holt bei den Glasfaseranschlüssen weiter auf. Bei der Vermarktungsquote liegen aber die Wettbewerber mit gut 30 Prozent weiter vorne. Die Aufrüstung der Kabel-HFC-Netze auf Gigabit-Geschwindigkeiten steht vor dem Abschluss. Die Zahl der verfügbaren Gigabit-Anschlüsse in Breitbandkabelnetzen

steigt 2022 noch um 200.000 auf 25,8 Millionen Anschlüsse (Abb. 11).

Insgesamt setzt sich in Deutschland der Trend zu Anschlüssen mit mehr Geschwindigkeit deutlich fort. Fast 60 Prozent der Kunden nutzen Bandbreiten von 50 Mbit/s oder mehr (Abb. 15). Bereits 6,7 Millionen von ihnen haben sehr schnelle Anschlüsse mit Bandbreiten von mehr als 250 Mbit/s auf Basis von HFC- oder Glasfasernetzen und 2,2 Millionen sogar Bandbreiten von mindestens 1 Gbit/s gebucht. Bei den Geschäftskunden sind Downstream-Bandbreiten von 1 Gbit/s und mehr gefragt: Fast jeder Vierte bucht seinen gigabitfähigen Anschluss auch mit dieser Top-Geschwindigkeit

### Das durchschnittliche Datenvolumen pro Anschluss und Monat beträgt 274,4 Gigabyte

Im Festnetz steigt das Datenvolumen im Vorjahresvergleich noch einmal um ein Fünftel auf rund 122 Milliarden Gigabyte (Abb. 18). Das durchschnittliche Datenvolumen pro Anschluss und Monat beträgt 274,4 Gigabyte (+19 Prozent).

## Mobilfunkmarkt

Ende des Jahres wird in Deutschland bei den aktiven SIM-Karten die 170-Millionen-Schwelle erreicht (Abb. 20/21). Immer mehr SIM-Karten werden für die Vernetzung von Maschinen genutzt: Ihr Anteil steigt um 5 Prozentpunkte auf 33,4 Prozent.

Vier von fünf Kunden werden Ende 2022 mit ihren mobilen Endgeräten im LTE- oder 5G-Netz unterwegs sein. Die Anzahl der für 5G genutzten Karten hat sich innerhalb eines Jahres auf 11,7 Millionen um mehr als ein Drittel erhöht.

### 11,7 Millionen SIM werden Ende 2022 mit ihren mobilen Endgeräten im 5G-Netz unterwegs sein

Im Mobilfunk übertragen die Nutzer 2022 insgesamt rund 11 Milliarden GB – fast die Hälfte mehr als 2021 (Abb. 23). Pro Monat verbraucht der User durchschnittlich 5,7 GB

## Mehrwertdienste

Der Umsatz mit der Nutzung von Servicernummern in Telekommunikationsnetzen nahm aufgrund der nachlassenden Corona-Pandemie in 202 auf 436 Millionen Euro ab

– (Abb. 24). Alle Wettbewerber der Telekom zusammen erreichen 231 Millionen Euro und damit 53,0 Prozent des Gesamtumsatzes. Knapp ein Drittel der Wettbewerber-

Umsätze mit Service-Rufnummern werden mit für die Anrufer kostenfreien 0800-Rufnummern erzielt (Abb. 25). Auch in den anderen Segmenten können signifikante Umsätze erwirtschaftet werden.

In diesem Jahr werden 163 Millionen Minuten weniger über Service-Rufnummern der Wettbewerber telefoniert. Der Anteil der geographischen Service-Rufnummern sinkt

2022 um 5,0 Prozent (Abb. 26). 1,27 Milliarden Minuten verbuchen die alternativen Anbieter hier in diesem Jahr. Damit entfallen 56,6 Prozent der Wettbewerber-Minuten auf diese Rufnummern. Die Nutzung der 0800-Service-Rufnummern nimmt bei den Wettbewerbern mit 833 Millionen Minuten ebenfalls ab.

---

## Kontakt

Autor: VATM/DIALOG CONSULT GmbH

Kontakt:  
Kurzer Weg 8  
47495 Rheinberg

Telefon +49 28 41 173 87 49  
Fax +49 28 41 173 97 94  
E-Mail [info@dialog-consult.com](mailto:info@dialog-consult.com)  
[www.dialog-consult.com](http://www.dialog-consult.com)



DIALOG  
CONSULT<sup>GM</sup><sub>BH</sub>



DIALOG CONSULT / VATM

# 24. TK-Marktanalyse Deutschland 2022

Ergebnisse einer Befragung der Mitglieds-  
unternehmen im Verband der Anbieter von  
Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e.V.  
im dritten Quartal 2022

# Inhalt

## Kapitel I.

### Gesamtmarkt für Telekommunikationsdienste

	Seite
Gesamtmarkt für Telekommunikationsdienste nach Wettbewerbsgruppen und Netztypen.....	4
Teilmärkte für Telekommunikationsdienste nach Festnetzen und Mobilfunknetzen.....	5
Markt für Telekommunikationsdienste nach Kundengruppen .....	6
Entwicklung der Teilmärkte für Telekommunikationsdienste .....	7
Von Festnetz-, Mobilfunk- und OTT-Anschlüssen abgehende Sprachverbindungsminuten .....	8
Investitionen in Telekommunikationssachanlagen .....	9

## Kapitel II.

### Festnetzmarkt

Breitbandanschlüsse nach Netztechnologie .....	11
DSL-Anschlüsse .....	12
Breitband-Kunden nach Unternehmen .....	13
Angebot und Nachfrage echter Glasfaseranschlüsse (FTTB/H) .....	14
Angebot und Nachfrage echter Glasfaseranschlüsse (FTTB/H) differenziert nach Anbietergruppen .....	15
Angebot und Nachfrage von Breitbandkabelanschlüssen mit DOCSIS 3.1-Technik .....	16
Gesamtangebot und -nachfrage von gigabitfähigen Festnetzanschlüssen .....	17
Versorgungslage bei gigabitfähigen Anschlüssen Ende 2021.....	18
Verteilung aller Breitband-Anschlüsse nach Downstream-Bandbreite .....	19

Verteilung der Nachfrage bei gigabitfähigen Anschlüssen nach gebuchten Bandbreitenklassen Ende 2022 .....	20
Verteilung der Nachfrage bei gigabitfähigen Anschlüssen nach Bandbreitenklassen für Geschäftskundenanschlüsse Mitte 2022 .....	21
Volumenentwicklung Breitband-Internetverkehr Festnetze.....	22
Datenvolumen Gigabit-Anschlüsse .....	23

## Kapitel III.

### Mobilfunkmarkt

Zahl der aktiven SIM-Karten nach Mobilfunknetzbetreibern .....	25
Struktur der SIM-Karten nach Kartentyp und Netzgenerationen.....	26
Struktur der Mobilfunkumsätze .....	27
Volumenentwicklung Datenverkehr aus Mobilfunknetzen .....	28

## Kapitel IV.

### Markt für Mehrwertdienste

Umsätze mit Service-Rufnummern.....	30
Wettbewerber-Umsätze mit Service-Rufnummern nach Rufnummerngasse.....	31
Wettbewerber-Minuten mit Service-Rufnummern nach Rufnummertyp.....	32

*Kapitel I.*

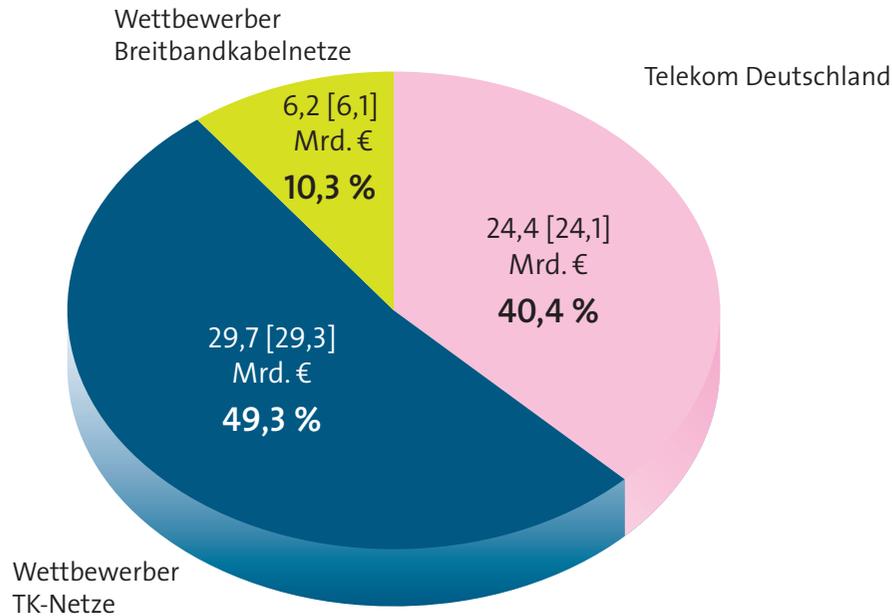
# Gesamtmarkt für Telekommunikationsdienste

## 2022 nehmen die Umsätze mit TK-Diensten nominal um 1,3 Prozent zu – dabei ist das Wachstum im Mobilfunkgeschäft etwas stärker als im Festnetzgeschäft

Abb. 1: Gesamtmarkt für Telekommunikationsdienste<sup>a</sup>  
(Außenumsätze, Schätzung für 2022)

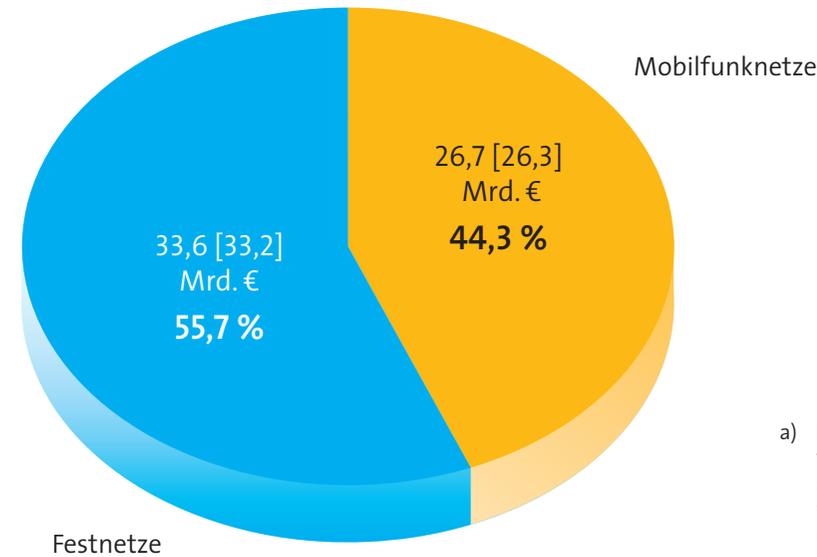


### Gesamtmarkt nach Wettbewerbsgruppen



100 % = 60,3 [59,5] Mrd. €

### Gesamtmarkt nach Netztypen



100 % = 60,3 [59,5] Mrd. €

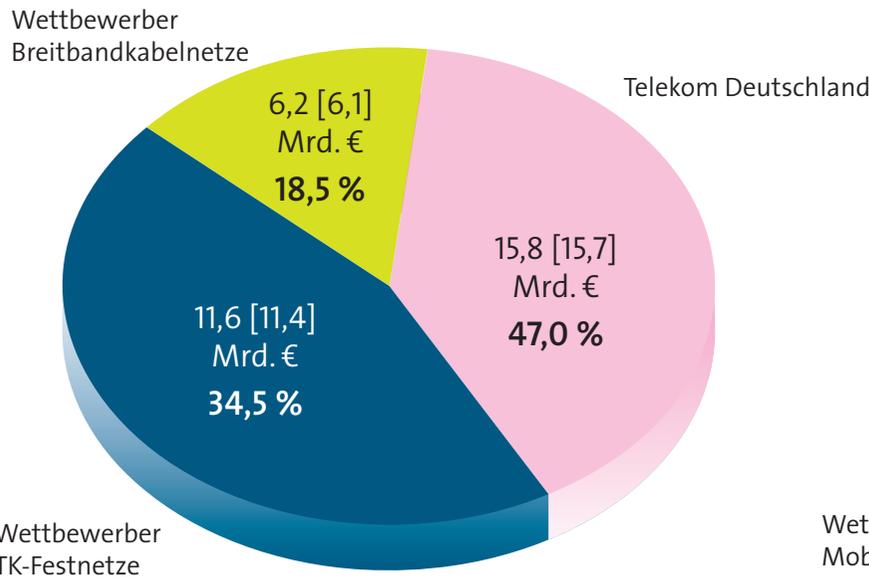
a) Inkl. Sprach- und Internetdienste, Datendienste, Interconnection, Mietleitungen, Inhalte, Endgeräte und Verteilung von TV-Inhalten, die von Netzbetreibern und deren Vertriebspartnern abgesetzt werden. Angaben in eckigen Klammern geben die entsprechenden absoluten Umsätze im Vorjahr an.

# Telekom Deutschland erreicht 2022 bei Festnetzen den gleichen Umsatzmarktanteil wie im Vorjahr – bei Mobilfunknetzen baut der Marktführer seinen Anteil um 0,8 Prozentpunkte aus

Abb. 2: Teilmärkte für Telekommunikationsdienste<sup>a</sup>  
(Außenumsätze, Schätzung für 2022)

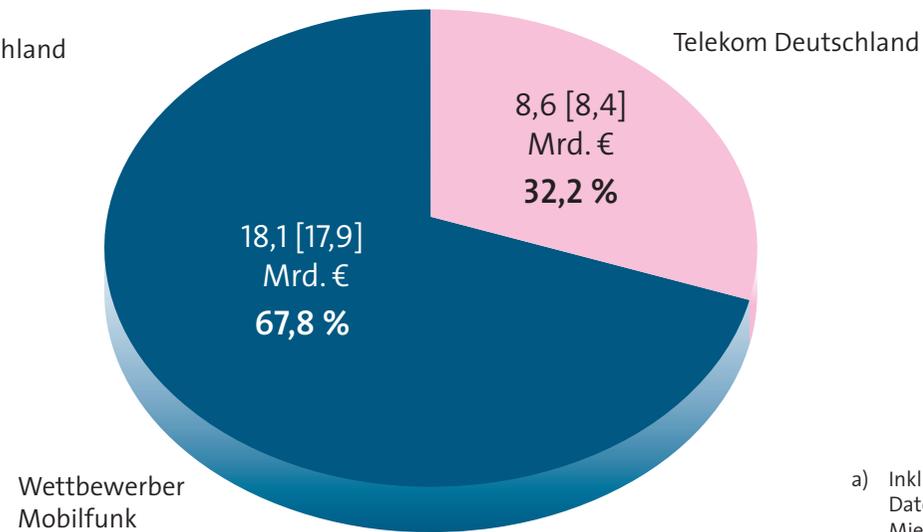


## Teilmarkt Festnetze



100 % = 33,6 [33,2] Mrd. €

## Teilmarkt Mobilfunknetze



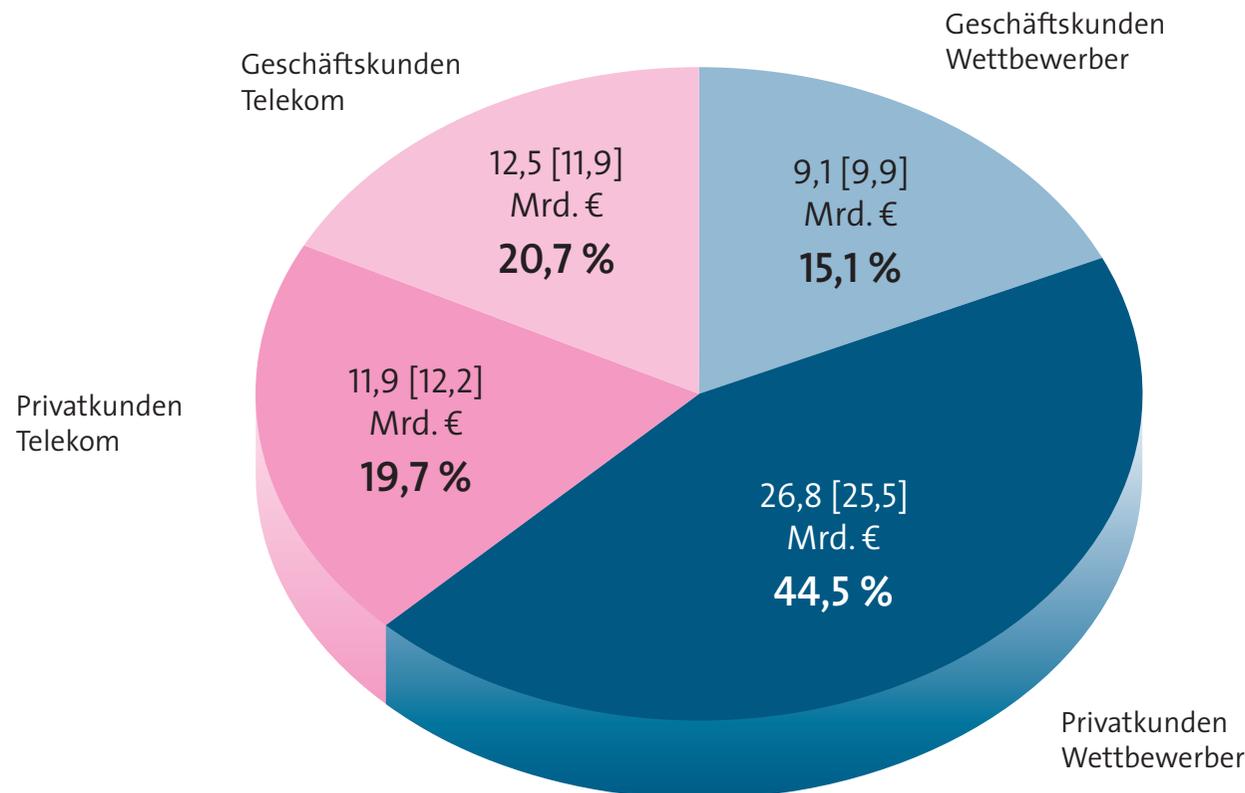
100 % = 26,7 [26,3] Mrd. €

**Gesamtmarkt 60,3 [59,5] Mrd. €**

a) Inkl. Sprach- und Internetdienste, Datendienste, Interconnection, Mietleitungen, Inhalte, Endgeräte und Verteilung von TV-Inhalten, die von Netzbetreibern und deren Vertriebspartnern abgesetzt werden. Angaben in eckigen Klammern geben die entsprechenden absoluten Umsätze im Vorjahr an.

## Im Privatkundensegment steigen die Umsätze 2022 um 1,3 Milliarden Euro – hingegen nehmen die Umsätze mit Geschäftskunden um 0,5 Milliarden Euro ab

Abb. 3: Markt für Telekommunikationsdienste nach Kundengruppen<sup>a</sup>  
(Außenumsätze, Schätzung)

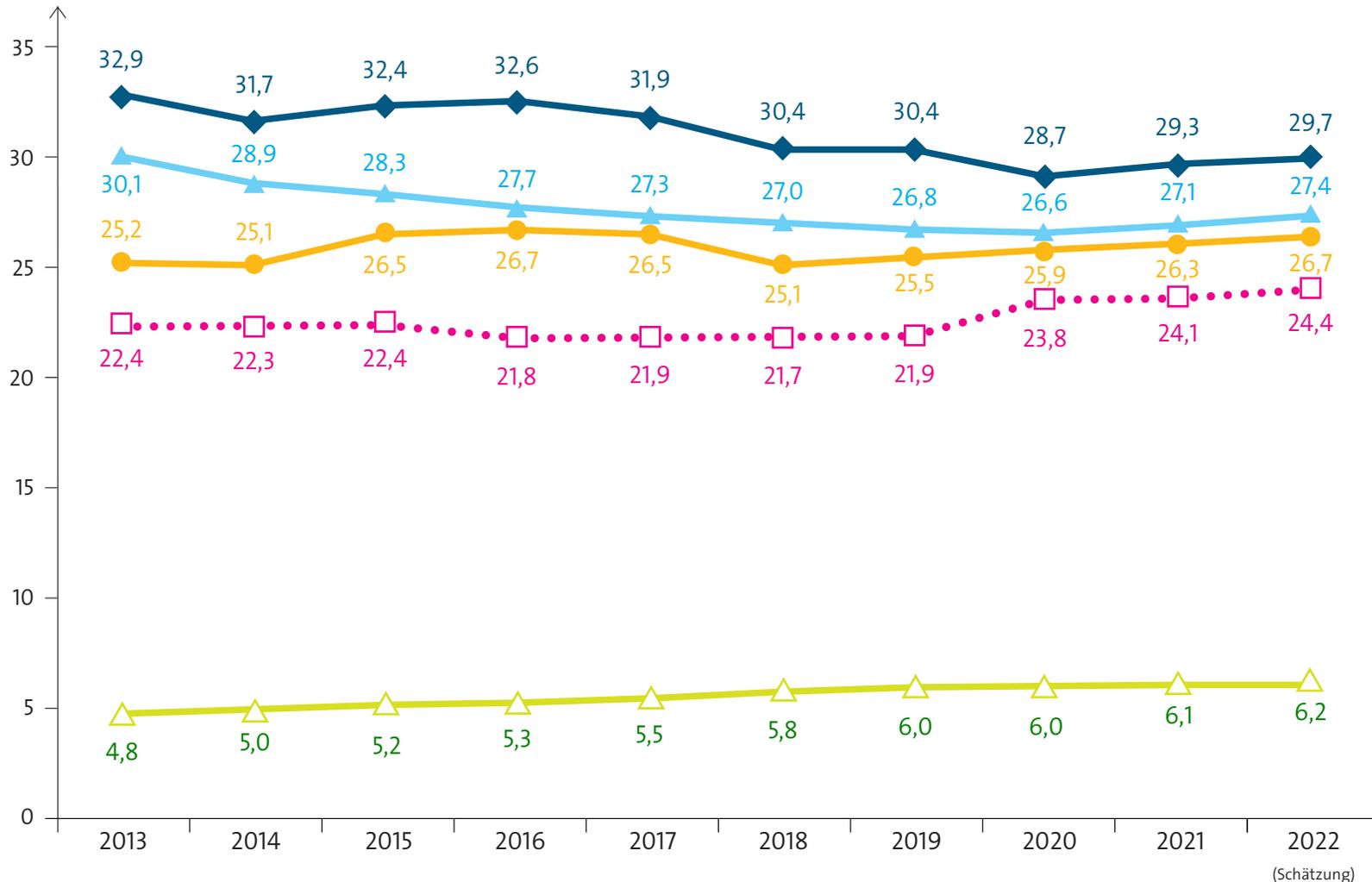


100 % = 60,3 [59,5] Mrd. €

- a) Inkl. Sprach- und Internetdienste, Datendienste, Interconnection, Mietleitungen, Inhalte, Endgeräte und Verteilung von TV-Inhalten, die von Netzbetreibern und deren Vertriebspartnern abgesetzt werden.

# Alle Anbietergruppen können 2022 ihren Umsatz in ihrem Teilmarkt leicht steigern

Abb. 4: Entwicklung der Teilmärkte für Telekommunikationsdienste<sup>a</sup>  
(Außenumsätze in Mrd. €)

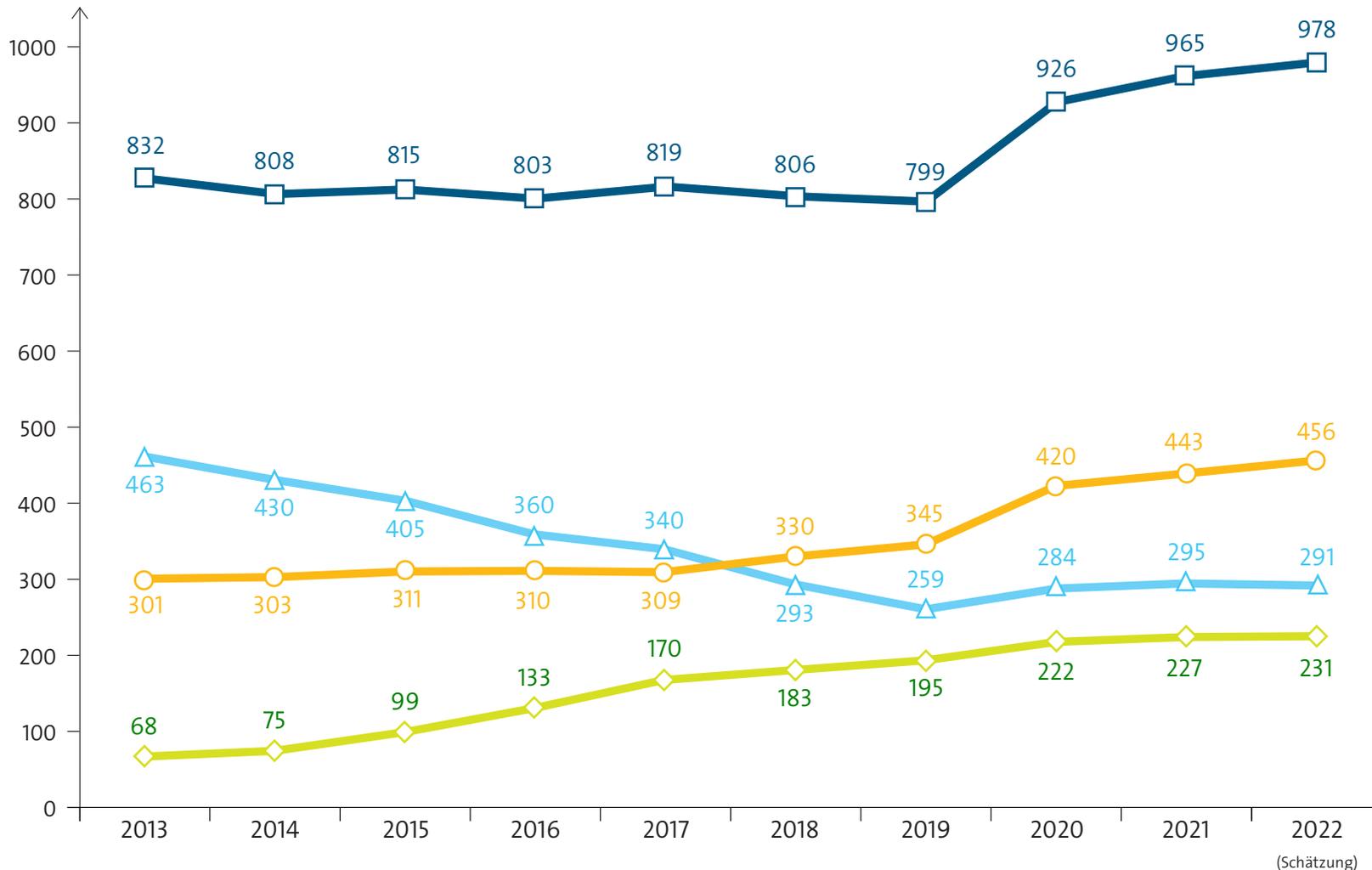


- ◆ TK-Netze Wettbewerber ohne Breitbandkabelnetze
- ▲ TK-Festnetze ohne BK
- Mobilfunknetze gesamt
- ◻ ●●● Telekom Deutschland gesamt
- ▲ BK-Netze Wettbewerber

a) Inkl. Sprach- und Internetdienste, Datendienste, Interconnection, Mietleitungen, Inhalte, Endgeräte und Verteilung von TV-Inhalten, die von Netzbetreibern und deren Vertriebspartnern abgesetzt werden. Werte 2018 bis 2022 sind aufgrund der Umstellung der Rechnungslegung nach den Verlautbarungen des IASB nicht direkt mit den Werten der Jahre 2013 bis 2017 vergleichbar.

## Mit dem Abflauen der Corona-Pandemie nehmen 2022 die Sprachminuten aus Festnetzen wieder leicht ab, während in Mobilfunknetzen wieder mehr telefoniert wird

Abb. 5: Von Festnetz-, Mobilfunk- und OTT-Anschlüssen abgehende Sprachverbindungsminuten (Mio. Min. pro Tag)

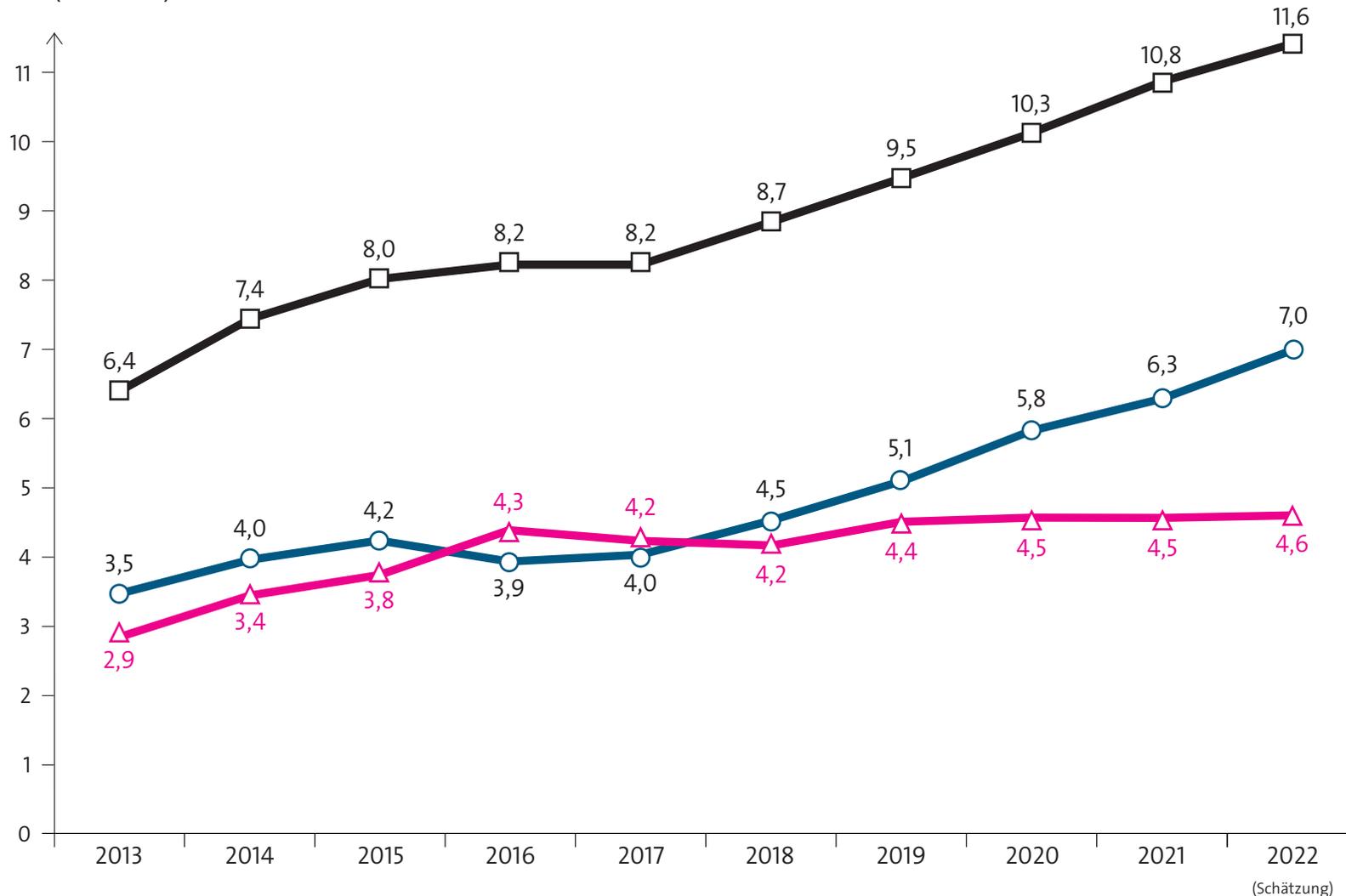


- Gesamt
- ▲ Festnetz
- Mobilfunk
- ◇ OTT-Anbieter<sup>a</sup>

a) OTT-Verkehr = Geschätzte Verbindungsminuten, die nicht über einen Anschlussnetzbetreiber abgerechnet werden (OTT = Over-the-Top wie WhatsApp, Skype, FaceTime und viele mehr).

## Bei Investitionen in Telekommunikationsanlagen vergrößert sich 2022 der Vorsprung der Wettbewerber gegenüber der Telekom weiter – die alternativen Anbieter tragen 60 Prozent der Investitionen

Abb. 6: Investitionen in Telekommunikationsanlagen  
(in Mrd. €)



- Investitionen gesamt
- Wettbewerber
- △— Telekom Deutschland<sup>a</sup>

a) Rückgang z.T. durch ab Q3/2019 geänderte Bilanzierung von staatlichen Zuwendungen bei Projekten im Bereich Breitbandausbau.

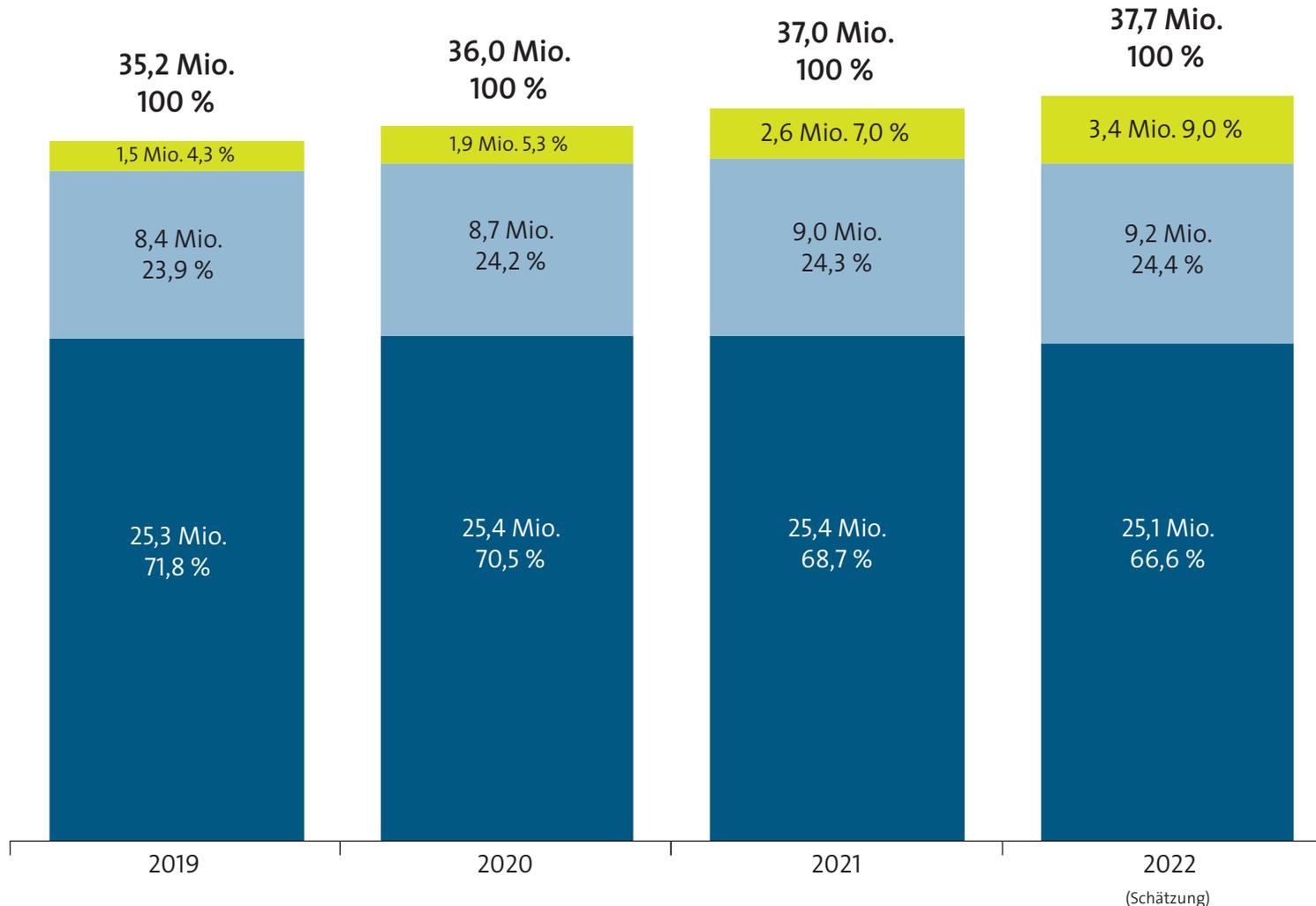


*Kapitel II.*

# Festnetzmarkt

## Die Zahl der vermarkteten DSL-Breitbandanschlüsse geht 2022 um 0,3 Millionen zurück – hingegen wächst die Zahl der gebuchten Glasfaseranschlüsse um 0,8 Millionen

Abb. 7: Breitbandanschlüsse nach Netztechnologie<sup>a</sup>



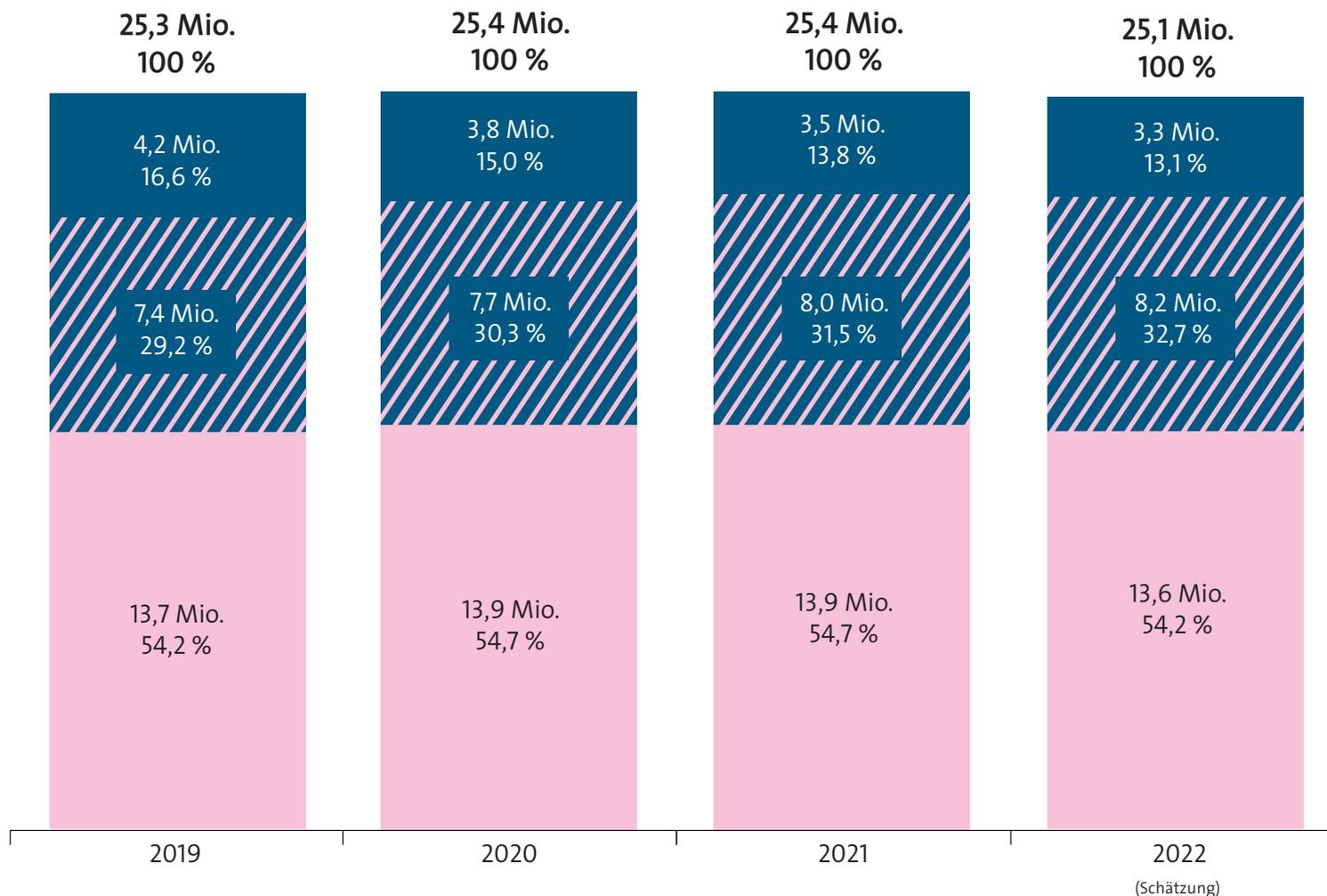
- FTTB/H<sup>b</sup>
- HFC (BK)
- DSL

a) Unter 50 Tsd. Anschlüsse entfallen in jedem Jahr auf andere Anschlussstypen wie Satellit oder Powerline. Sie werden nicht visualisiert, aber in der Gesamtzahl berücksichtigt.

b) Ohne reine FTTB-Telefon- bzw. -TV-Anschlüsse.

## Trotz leicht zurückgehender DSL-Anschlussnachfrage baut die Telekom ihren Marktanteil im Resale-Geschäft weiter aus

Abb. 8: DSL-Anschlüsse

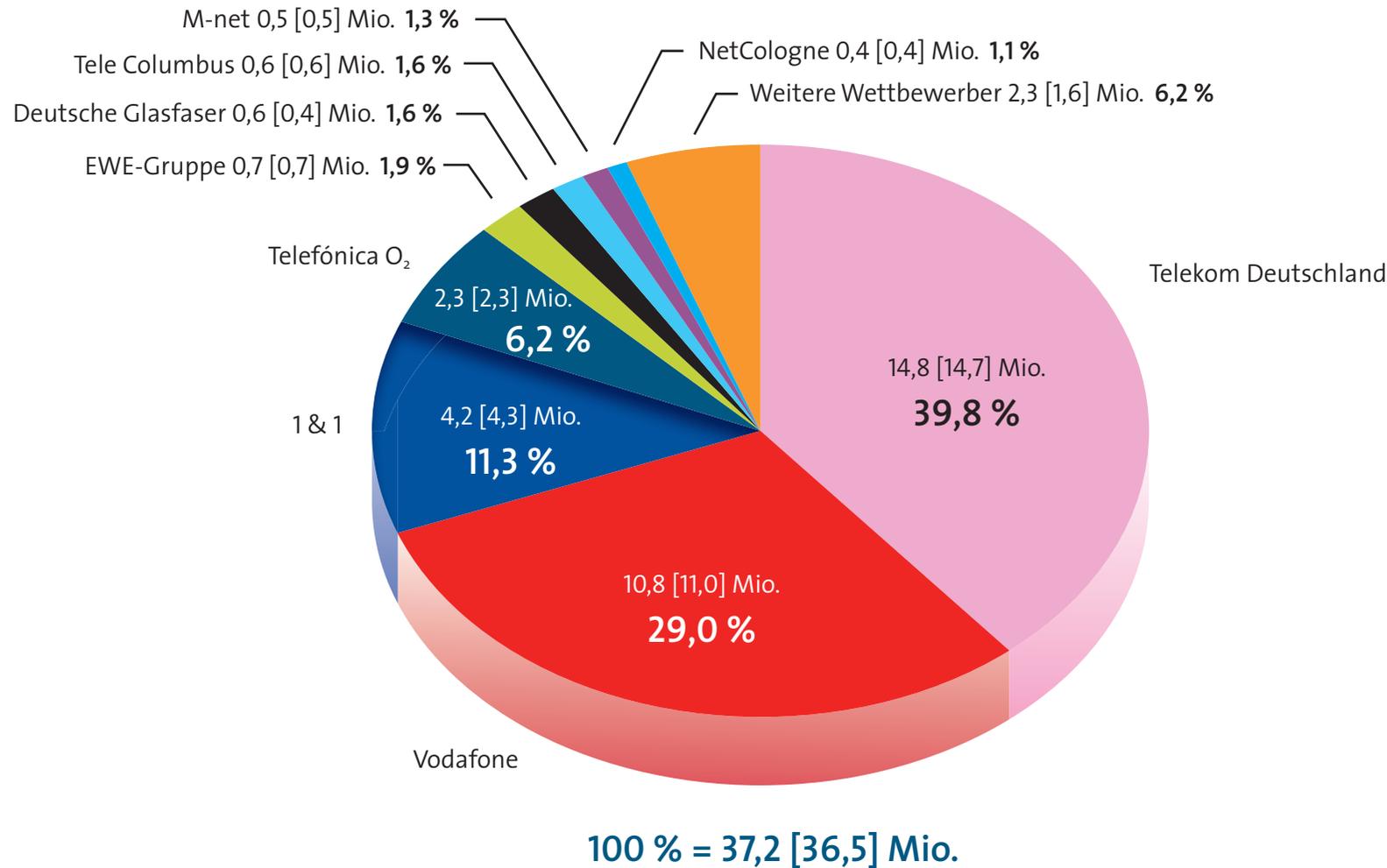


- DSL Alternativer ANB<sup>a</sup>
- ▨ DSL Telekom Resale<sup>b</sup>
- DSL Telekom Direkt

- a) Alternative Anschlussnetzbetreiber (ANB), die eigene Anschlussnetze (meist auf Basis von Telekom-Teilnehmeranschlussleitungen) betreiben.
- b) Von Telekom Deutschland betriebene DSL-Anschlüsse (gebündelt und entbündelt), die von Wettbewerbern vermarktet und betreut werden.

## Von Mitte 2021 bis Mitte 2022 erreichten Telekom Deutschland, Deutsche Glasfaser und kleinere regionale Anbieter einen Zuwachs bei den Breitbandkunden

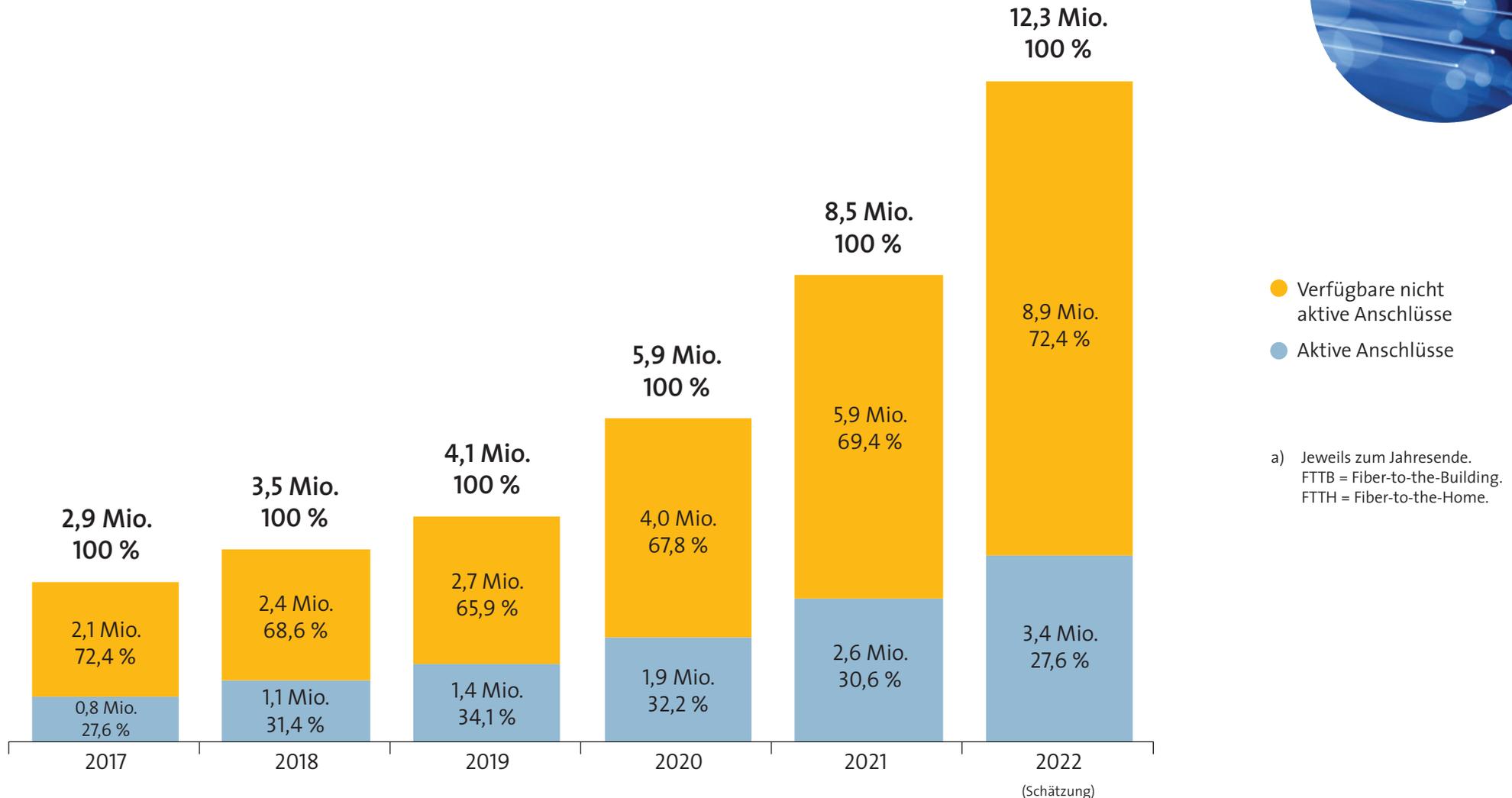
Abb. 9: Breitbandkunden nach Unternehmen  
(Stand 30.06.2022)<sup>a</sup>



a) Angaben in eckigen Klammern geben die entsprechenden Zahlen zum 30.06.2021 an.

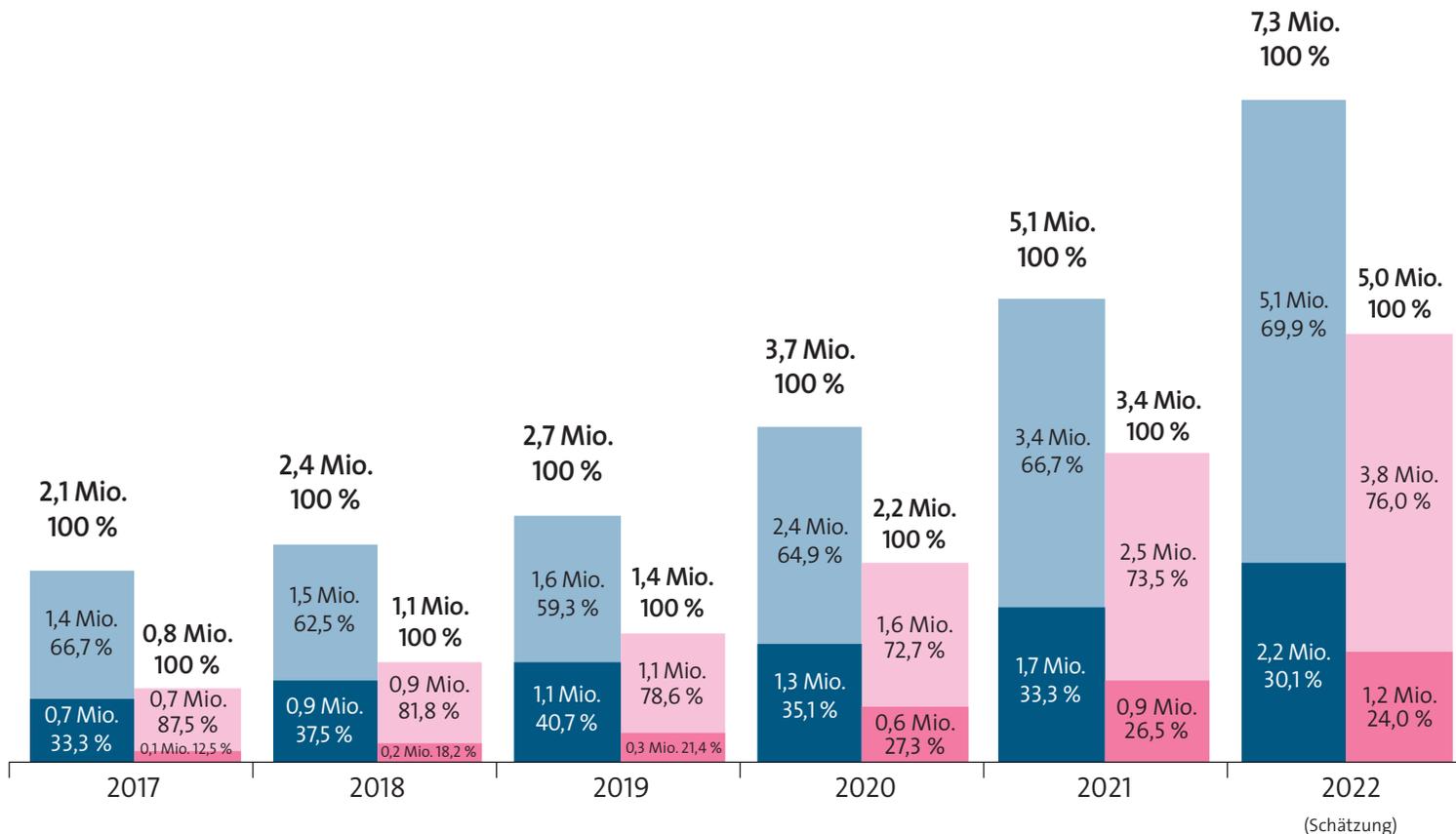
## Angebot und Nachfrage wachsen bei Glasfaseranschlüssen 2022 absolut so stark wie nie zuvor – Ende 2022 sind in Deutschland gut 12 Millionen FTTB/H-Anschlüsse verfügbar

Abb. 10: Angebot und Nachfrage echter Glasfaseranschlüsse (FTTB/H)<sup>a</sup>



# Die Telekom-Wettbewerber können 2022 bei FTTB/H-Anschlüssen ihren hohen Kundenmarktanteil von 65 Prozent behaupten – Die Take-up-Rate liegt weiterhin über 30 Prozent

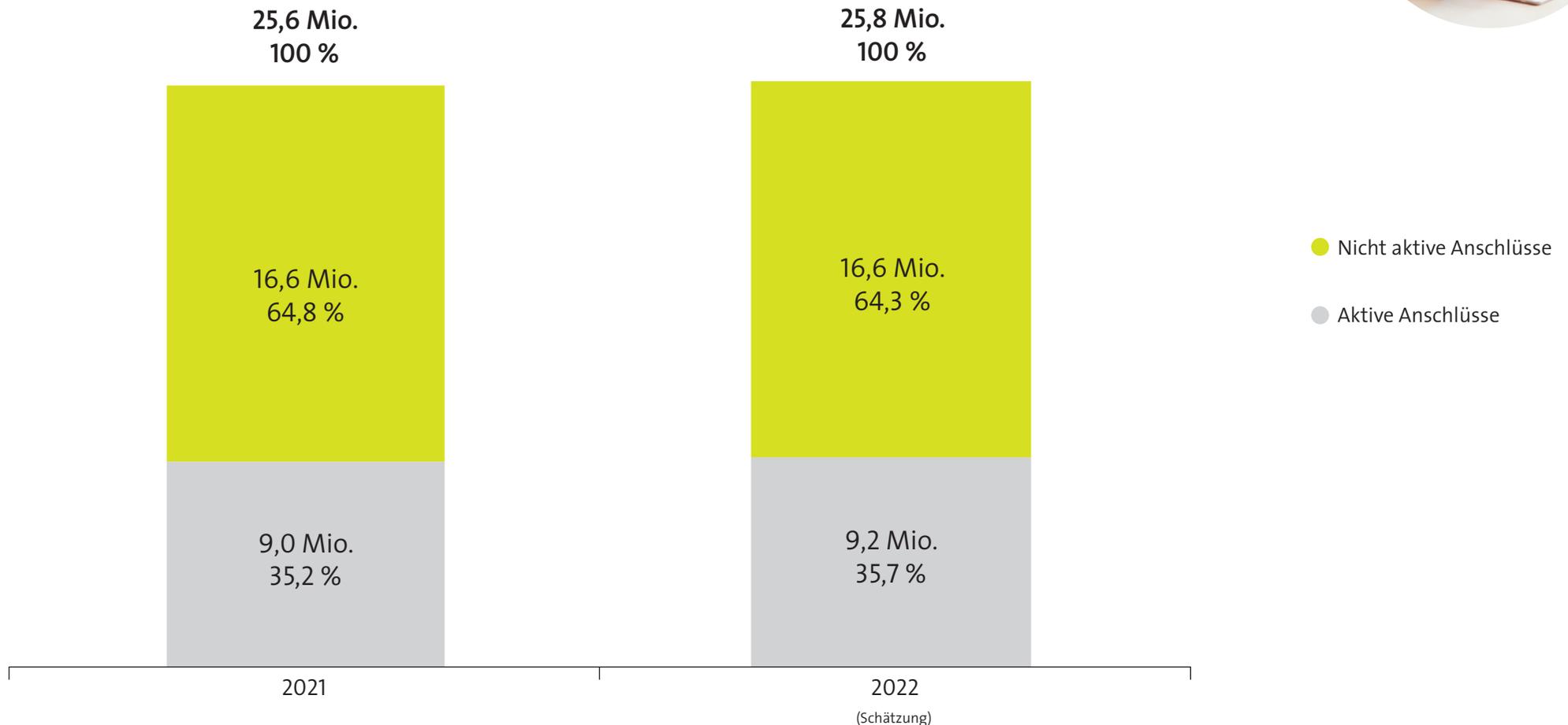
Abb. 11: Angebot und Nachfrage echter Glasfaseranschlüsse (FTTB/H)<sup>a</sup> differenziert nach Anbietergruppen



- Wettbewerber verfügbare nicht aktive Anschlüsse<sup>b</sup>
  - Telekom verfügbare nicht aktive Anschlüsse<sup>c</sup>
  - Wettbewerber aktive Anschlüsse
  - Telekom aktive Anschlüsse
- a) FTTB = Fiber-to-the-Building  
FTTH = Fiber-to-the-Home
- b) Die Zahlen der nicht aktiven Wettbewerber-Anschlüsse wurden bereits um Doppelnennungen reduziert, soweit diese erkennbar waren
- c) Gemäß Veröffentlichungen der Telekom Deutschland. Die Zahlen enthalten Anschlüsse, die auch in Kooperation mit Wettbewerbern erstellt und angeboten werden

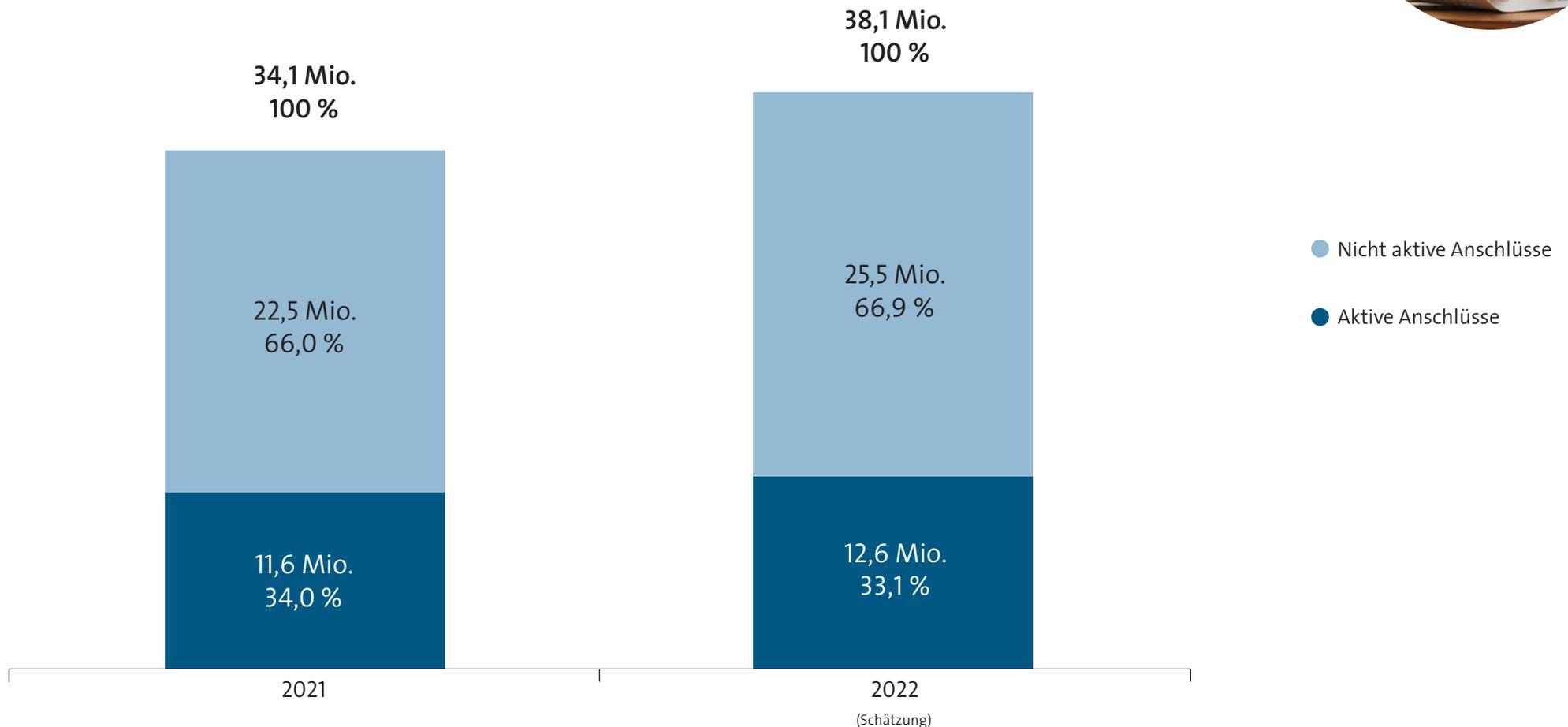
## Die Zahl der verfügbaren Gigabit-Anschlüsse in Breitbandkabelnetzen steigt 2022 noch einmal um 0,2 Millionen auf fast 26 Millionen

Abb. 12: Angebot und Nachfrage von Breitbandkabelanschlüssen mit DOCSIS 3.1-Technik



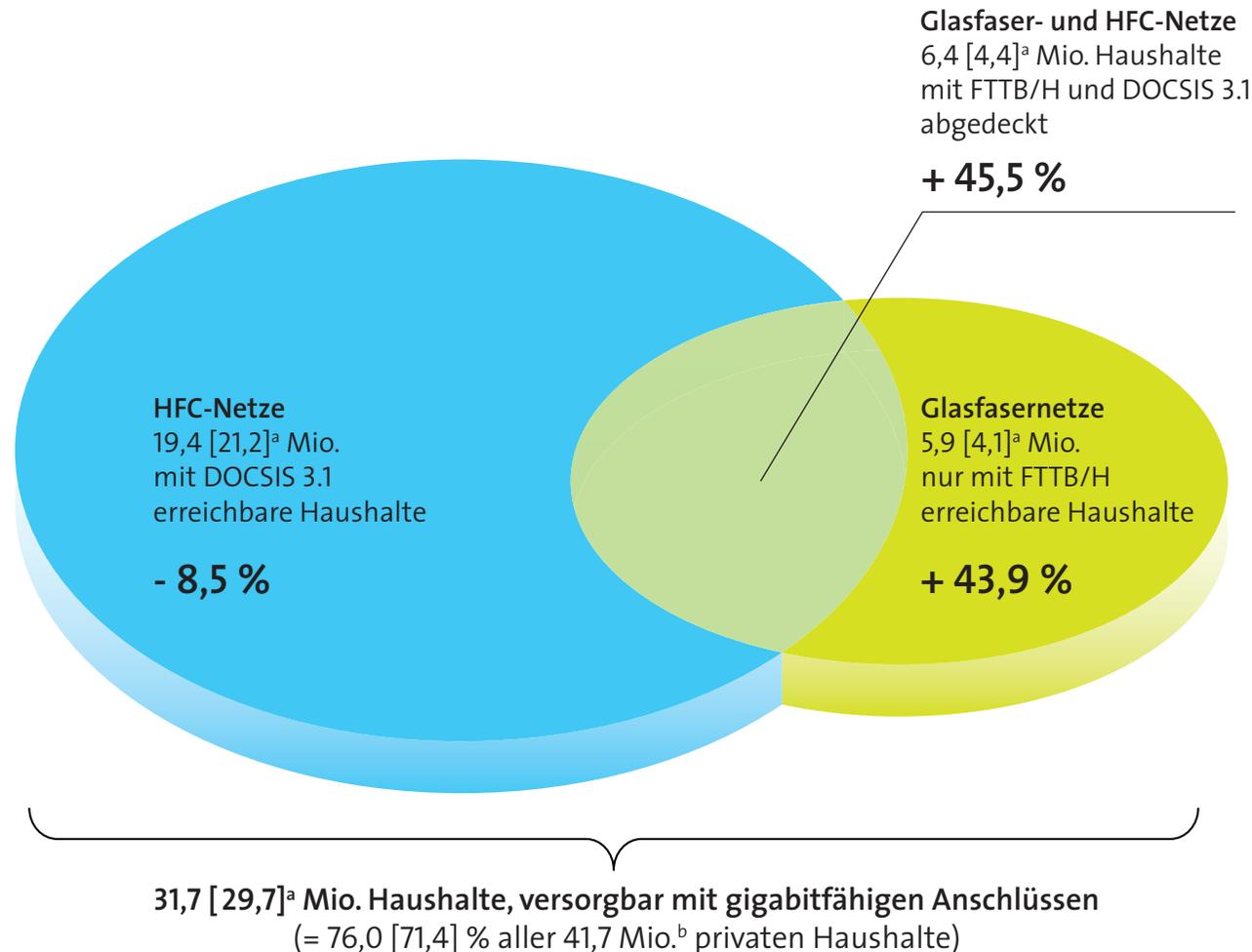
## Ende 2022 sind in Deutschland insgesamt 38,1 Millionen gigabitfähige Festnetzanschlüsse verfügbar

Abb. 13: Gesamtangebot und -nachfrage von gigabitfähigen Festnetzanschlüssen



## Ende 2022 können über drei Viertel aller Privathaushalte in Deutschland einen Gigabit-Anschluss beziehen – Der Glasfaserausbau wird dabei v. a. in schlecht versorgten Gebieten im ländlichen Raum vorangetrieben

Abb. 14: Versorgungslage bei gigabitfähigen Anschlüssen Ende 2022  
(Schätzung)



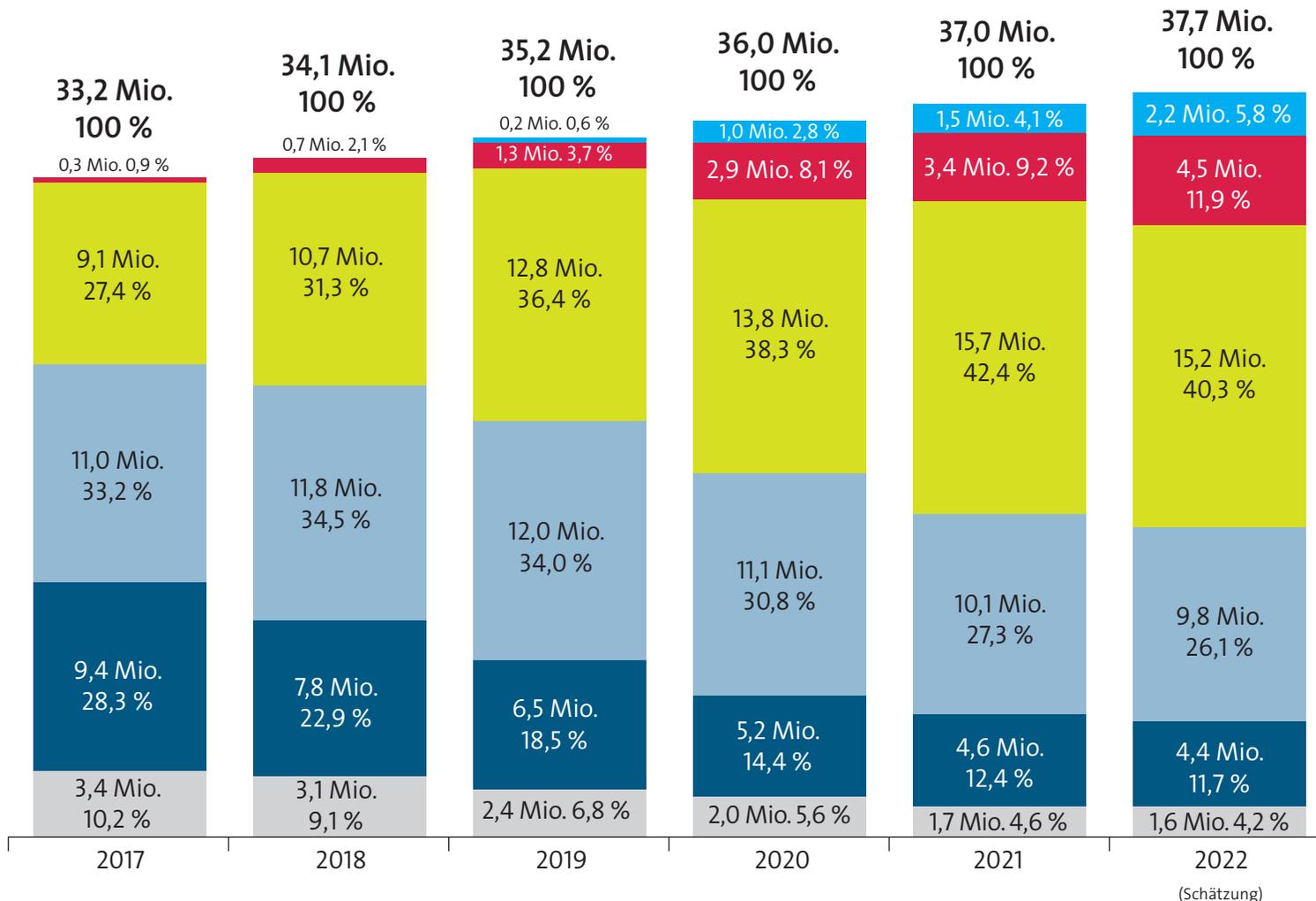
- **Aufgerüstete Breitbandkabel-/HFC-Netze**
  - Kombination aus Glasfaser und Kupfer-Koaxialkabel (HFC = Hybrid-Fiber-Coax; DOCSIS 3.1)
  - Derzeit max. 1 Gbit/s Empfangsbandbreite möglich
- **Glasfaser-Anschlussnetze**
  - Glasfaser bis zum Gebäudekeller (FTTB = Fiber-to-the-Building) oder bis in die Wohnung (FTTH = Fiber-to-the-Home)
  - Derzeit max. 10 Gbit/s Empfangsbandbreite möglich

a) Angaben in eckigen Klammern = Werte für Ende 2021. Angaben in größerer gefetteter Schrift = Wachstumsrate in 2022.

b) Prognose des Statistischen Bundesamtes.

# Der Anteil der Kunden, die einen Festnetzanschluss mit maximalen Empfangsdatenraten von mindestens 1 Gbit/s gebucht haben, wächst 2022 auf 5,8 Prozent

Abb. 15: Verteilung aller Breitband-Anschlüsse nach Downstream-Bandbreite<sup>a</sup>

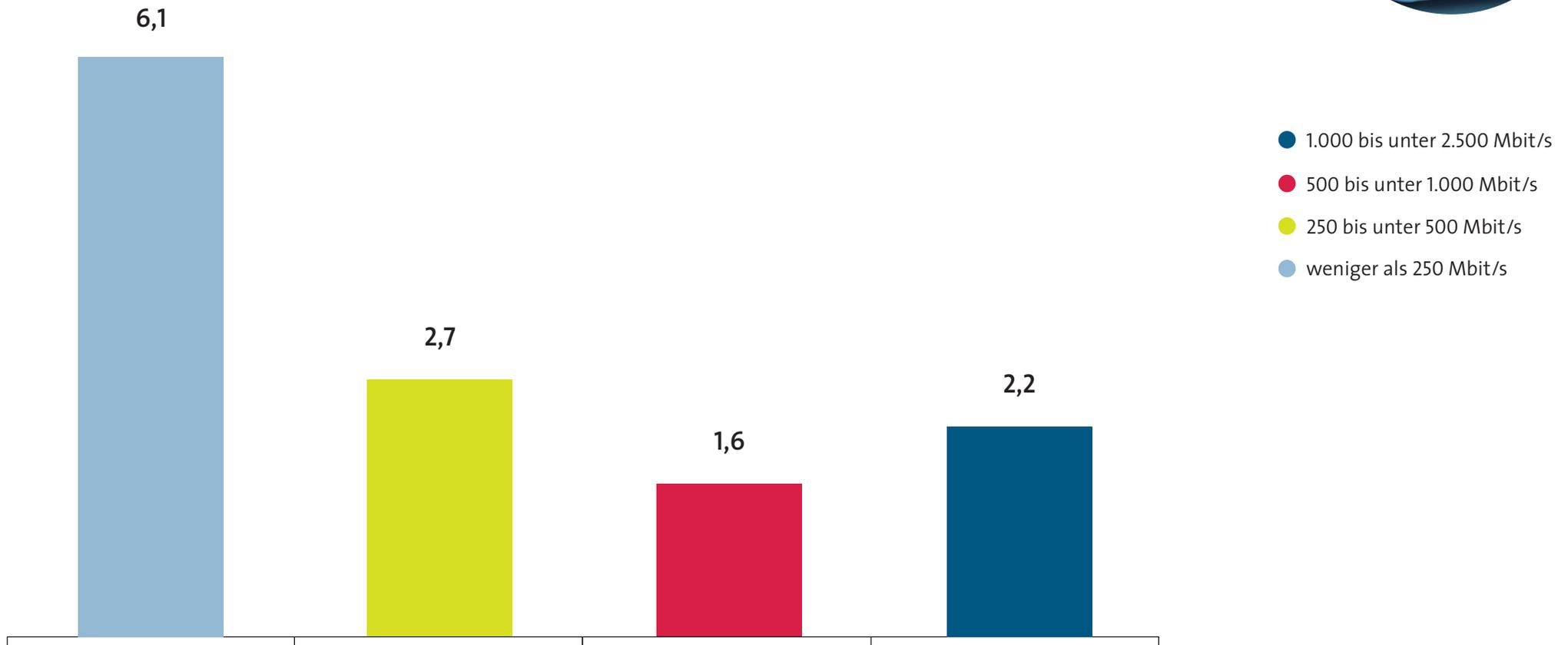


- Mehr als 1.000 Mbit/s
- Mehr als 250 bis 1.000 Mbit/s
- Mehr als 50 bis 250 Mbit/s
- Mehr als 16 bis 50 Mbit/s
- Mehr als 6 bis 16 Mbit/s
- 6 Mbit/s und weniger

a) Bandbreiten von mehr als 250 Mbit/s sind nur mit DOCSIS 3.1- oder FTTH/H-Anschlüssen realisierbar.

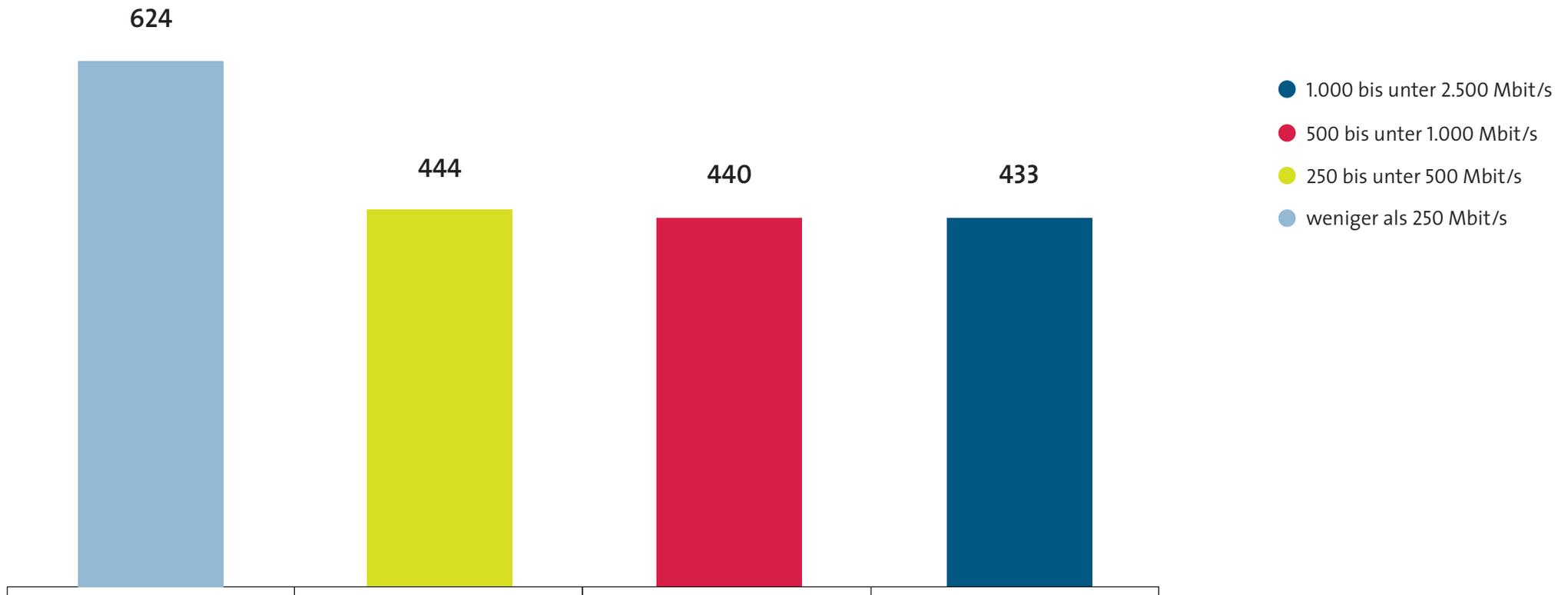
## Empfangsgeschwindigkeiten von mindestens 1 Gbit/s werden Ende 2022 von 17 Prozent nachgefragt – trotz Verfügbarkeit eines gigabitfähigen Anschlusses buchen fast die Hälfte der 12,6 Millionen Kunden Download-Geschwindigkeiten von maximal 250 Mbit/s

Abb. 16: Verteilung der Nachfrage bei gigabitfähigen Anschlüssen nach gebuchten Bandbreitenklassen Ende 2022 (Schätzung, in Mio. Anschlüssen)



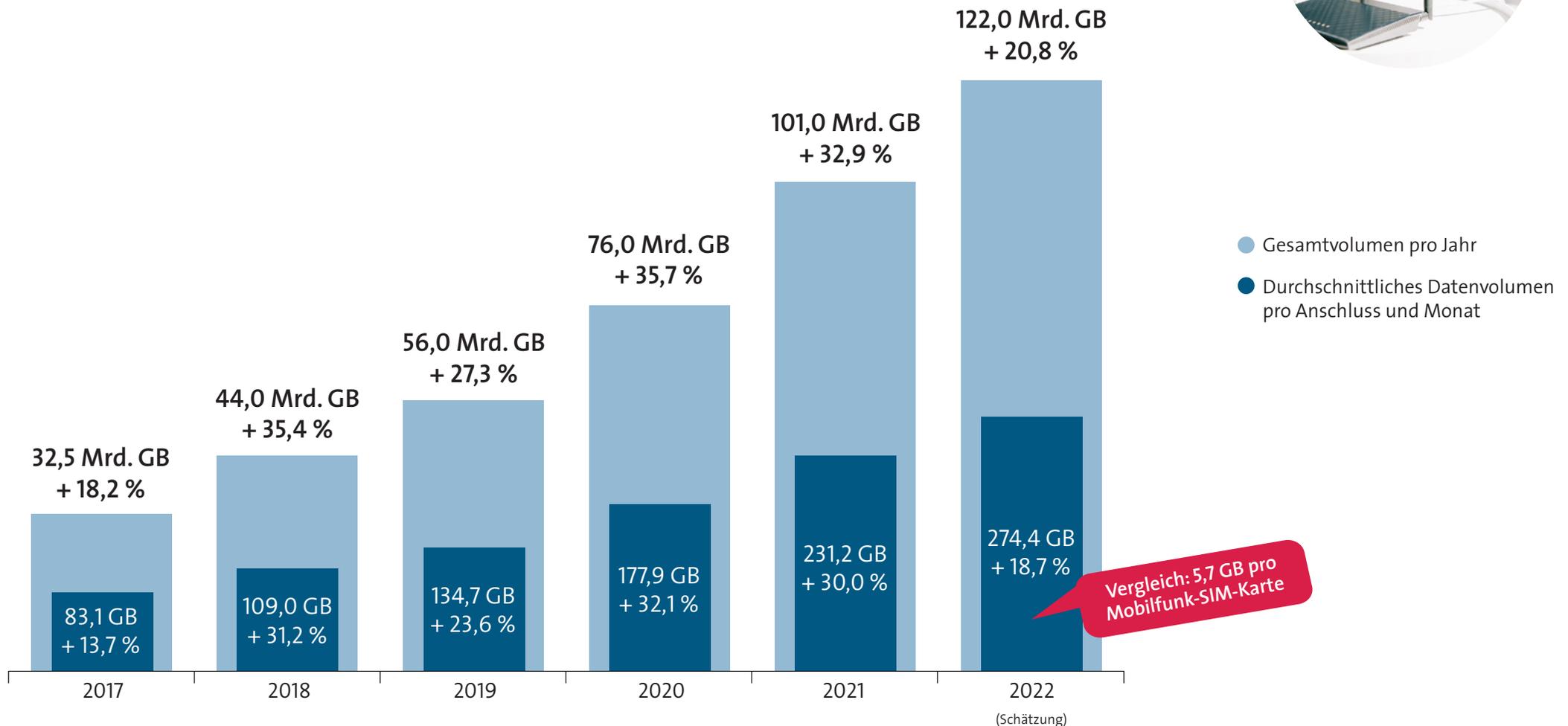
## Im Geschäftskundensegment ist der Anteil der Nachfrager von Downstream-Bandbreiten von 1 Gbit/s und mehr mit 23 Prozent höher als derjenige im Privatkundenmarkt

Abb. 17: Verteilung der Nachfrage bei gigabitfähigen Anschlüssen nach Bandbreitenklassen für Geschäftskundenanschlüsse Mitte 2022 (Schätzung, in Tsd. Anschlüssen)



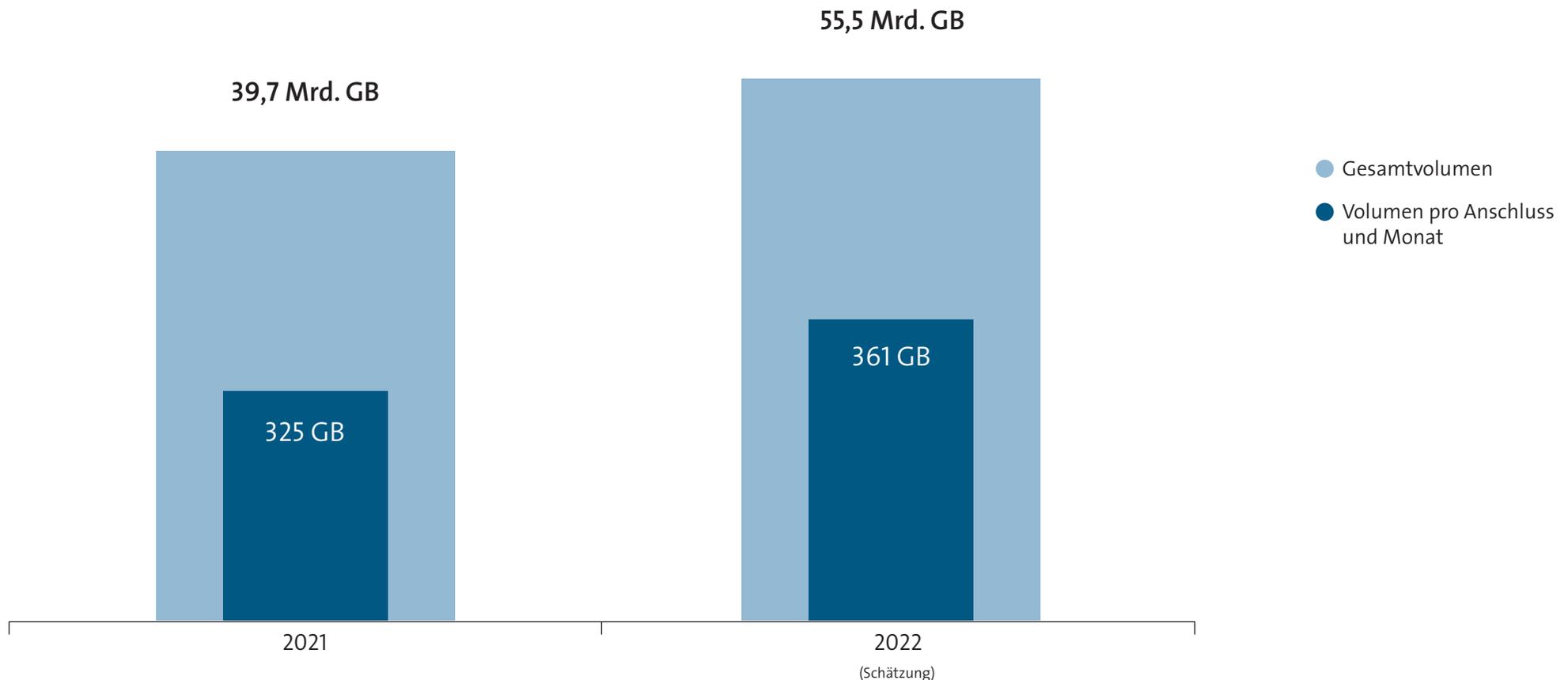
## Das über Festnetze transportierte Datenvolumen steigt 2022 weiter um 21 Prozent und erreicht monatlich nicht ganz 275 Gigabyte pro Breitbandanschluss

Abb. 18: Volumenentwicklung Breitband-Internetverkehr Festnetze



## Das über gigabitfähige Anschlüsse erzeugte durchschnittliche Datenvolumen pro Anschluss und Monat liegt bei 361 Gigabyte und ist um rund 11 Prozent weiter gewachsen

Abb. 19: Datenvolumen Gigabit-Anschlüsse

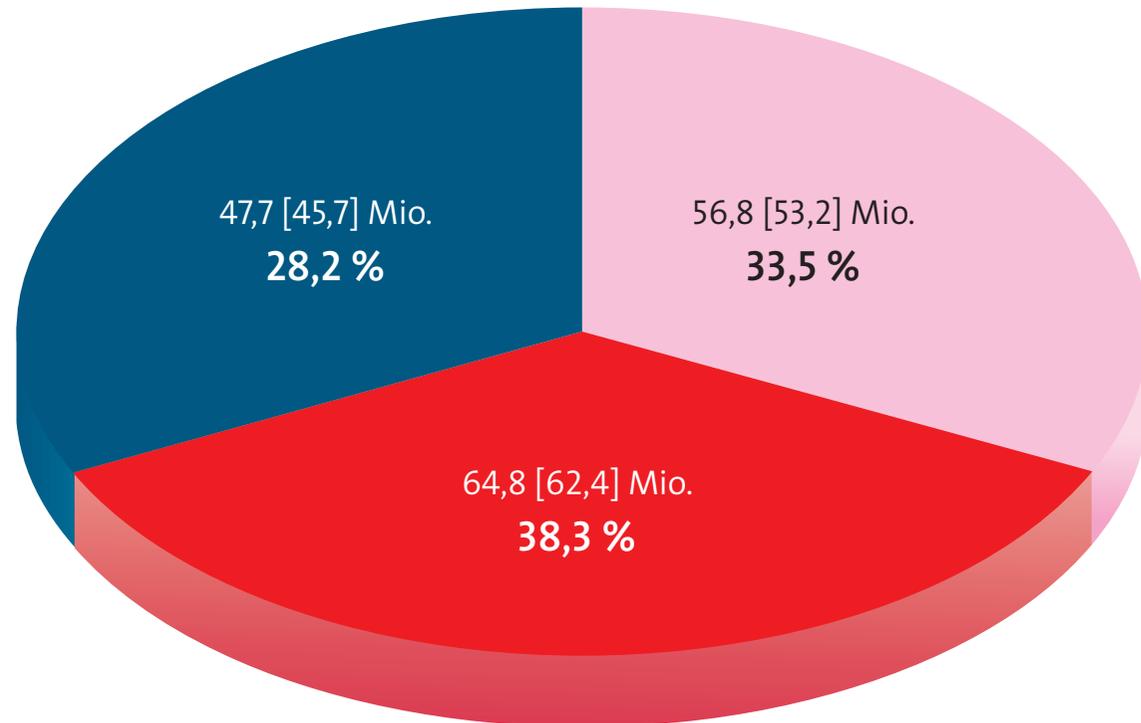


*Kapitel III.*

# Mobilfunkmarkt

## Die Zahl der aktiven SIM-Karten nähert sich Ende 2022 der Schwelle von 170 Millionen – Telekom Deutschland baut ihren Marktanteil aus

Abb. 20: Zahl der aktiven SIM-Karten nach Mobilfunknetzbetreibern<sup>a</sup>  
(inkl. M2M-Karten, Schätzung für 2022)



- Telefónica O<sub>2</sub><sup>b</sup>
- Vodafone
- Telekom Deutschland

- a) Angaben in eckigen Klammern geben die entsprechenden absoluten SIM-Karten im Vorjahr an.
- b) Die Telefónica-Werte sind aufgrund abweichender Erfassungszeitfenster für inaktive Prepaid-SIM nicht direkt vergleichbar.

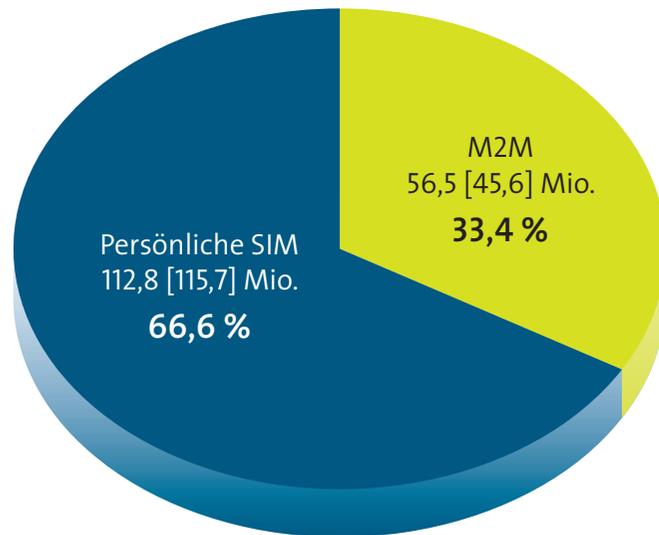
100 % = 169,3 [161,3] Mio.

## Der Anteil der M2M-SIM-Karten an der Gesamtzahl der aktiven Karten nimmt 2022 um über 5 Prozentpunkte zu – Aufgrund der Veränderungen im Netz steigt der Anteil der LTE- und 5G-SIM-Karten deutlich

Abb. 21: Struktur der aktiven SIM-Karten nach Netzgenerationen<sup>a</sup>  
(Schätzung für 2022)

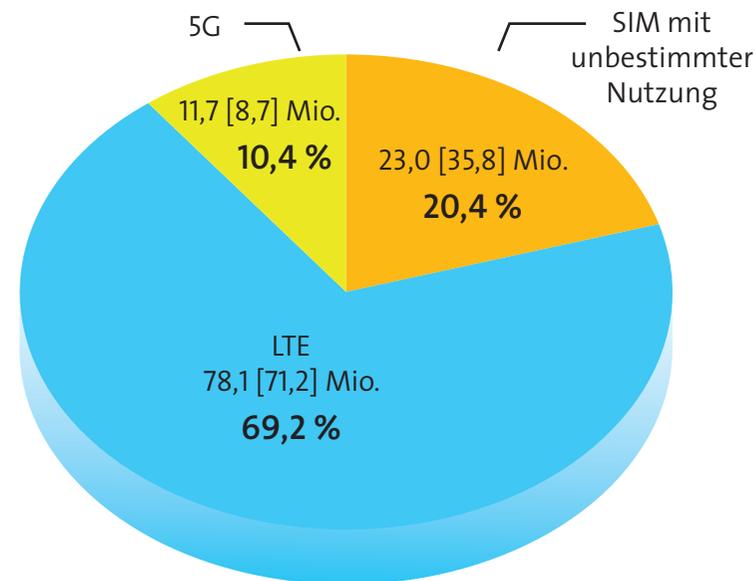


Gesamtmarkt



100 % = 169,3 [161,3] Mio.

Markt Persönliche SIM-Karten<sup>b</sup>



100 % = 112,8 [115,7] Mio.

- a) Angaben in eckigen Klammern zeigen die entsprechenden Werte für das Vorjahr.
- b) Die aktiven persönlichen SIM-Karten werden der Netzgeneration 4G und 5G zugeordnet, wenn die SIM, das Endgerät und der Tarif den jeweiligen Standard unterstützen. Andere Kombinationen sind der Kategorie unbestimmt zugeordnet.

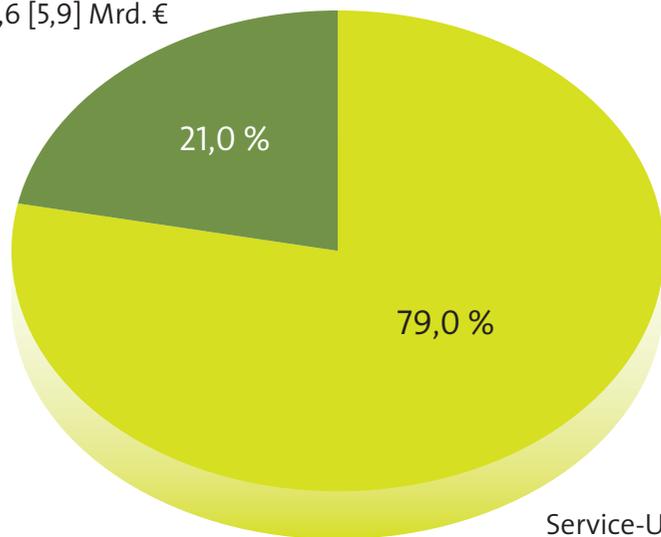
# Knapp vier Fünftel der Mobilfunkumsätze werden mit Serviceleistungen erwirtschaftet – von diesen vereinen die drei Netzbetreiber wie im Vorjahr 83 Prozent auf sich

Abb. 22: Struktur der Mobilfunkumsätze<sup>a</sup> (Schätzung für 2022)



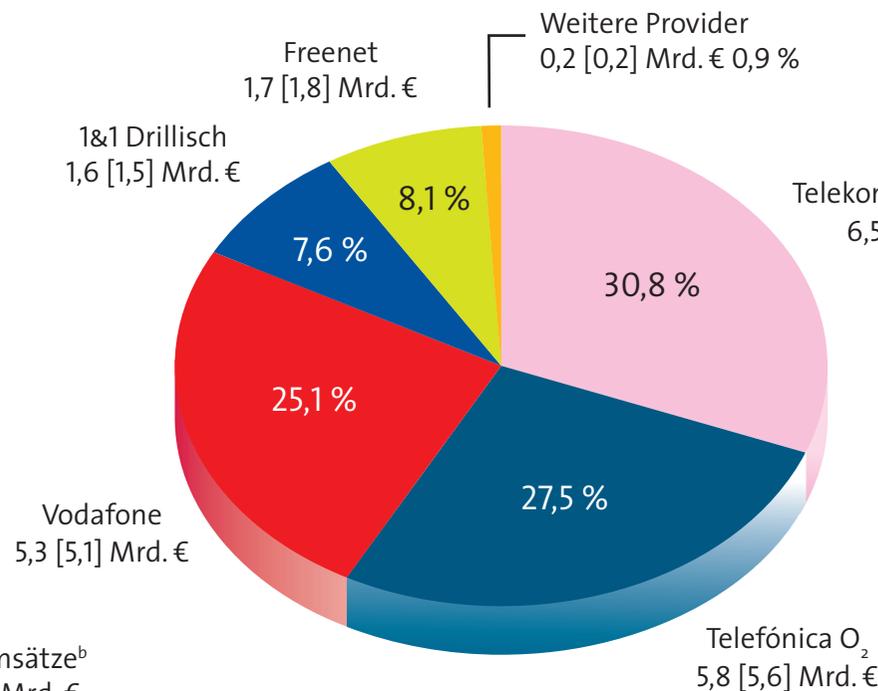
## Gesamtmarkt Mobilfunk

Sonstige Umsätze<sup>c</sup>  
5,6 [5,9] Mrd. €



100 % = 26,7 [26,3] Mrd. €

## Service-Umsätze<sup>b</sup>



100 % = 21,1 [20,4] Mrd. €

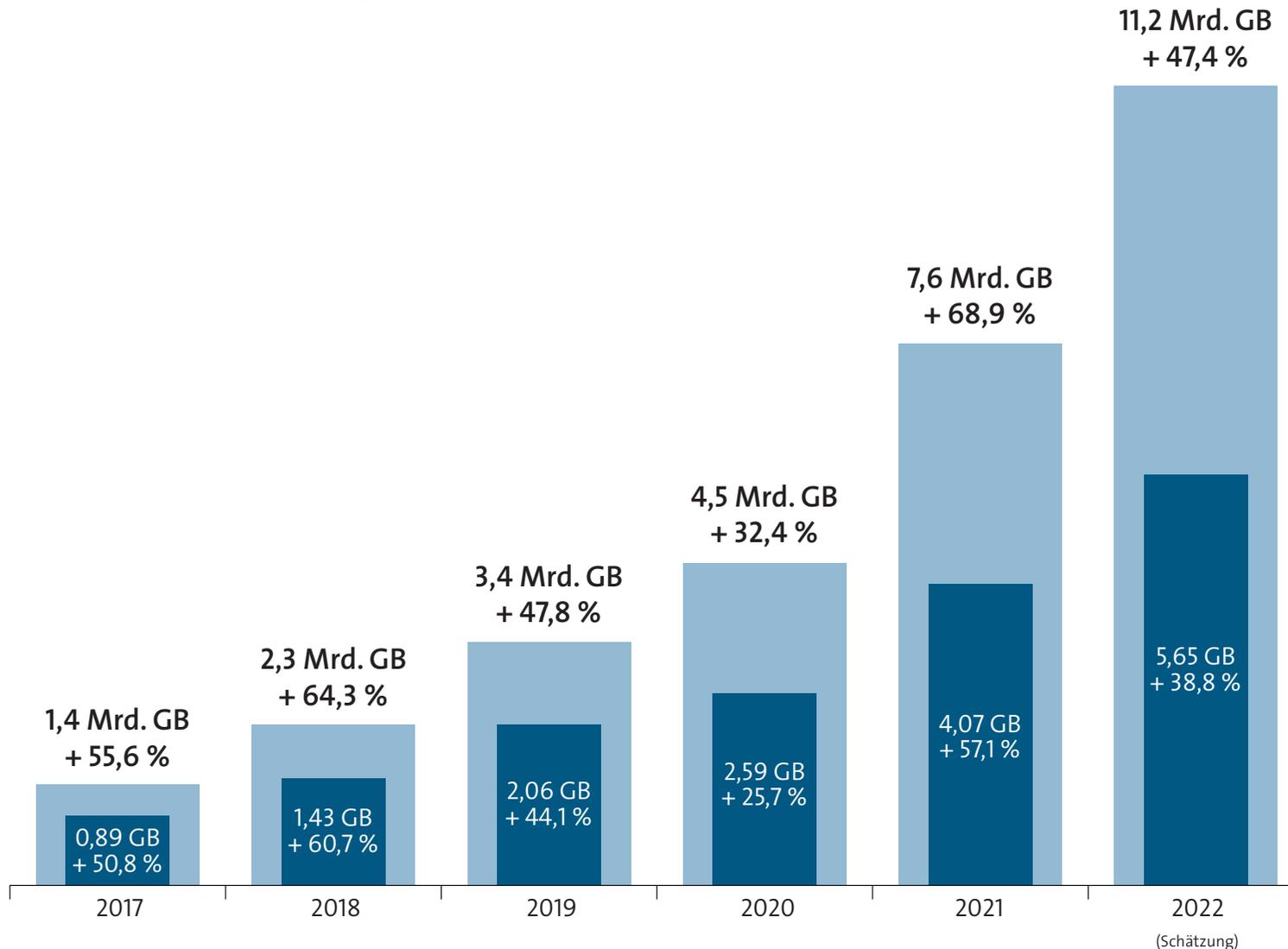
a) Angaben in eckigen Klammern zeigen die entsprechenden Werte für das Vorjahr.

b) Service-Umsätze beinhalten nutzungs-unabhängige und nutzungsabhängige Entgelte für Mobilfunkleistungen.

c) Sonstige Umsätze beinhalten Nicht-Service-Umsätze der Mobilfunknetzbetreiber wie z.B. Umsätze für Interconnection, Wholesale und Endgeräte.

## Das durchschnittliche mobile Datenvolumen pro Nutzer wächst 2022 weiter auf 5,7 Gigabyte pro Monat

Abb. 23: Volumenentwicklung Datenverkehr aus Mobilfunknetzen<sup>a</sup>



- Gesamtvolumen pro Jahr
- Durchschnittliches Datenvolumen pro SIM-Karte und Monat

a) Die angegebenen jährlichen prozentualen Steigerungsraten wurden unter Rückgriff auf nicht gerundete Datenverkehrswerte berechnet.

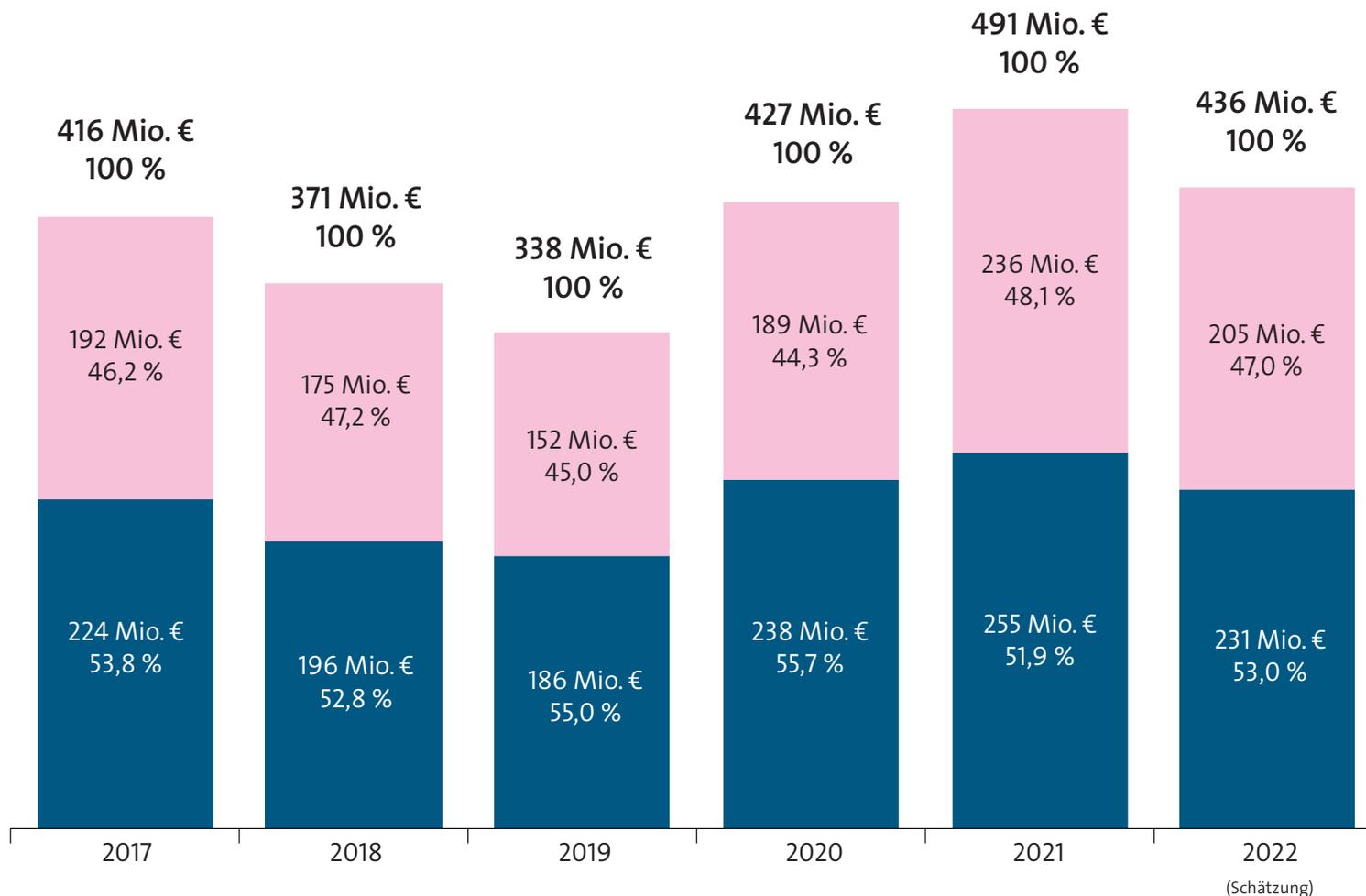


*Kapitel IV.*

# Markt für Mehrwertdienste

## Die Umsätze mit Service-Rufnummern schrumpfen 2022 deutlich auf über 436 Millionen Euro – die Wettbewerber legen beim Marktanteil um 1,1 Prozentpunkte zu

Abb. 24: Umsätze mit Service-Rufnummern<sup>a</sup>  
(Schätzung für 2022)

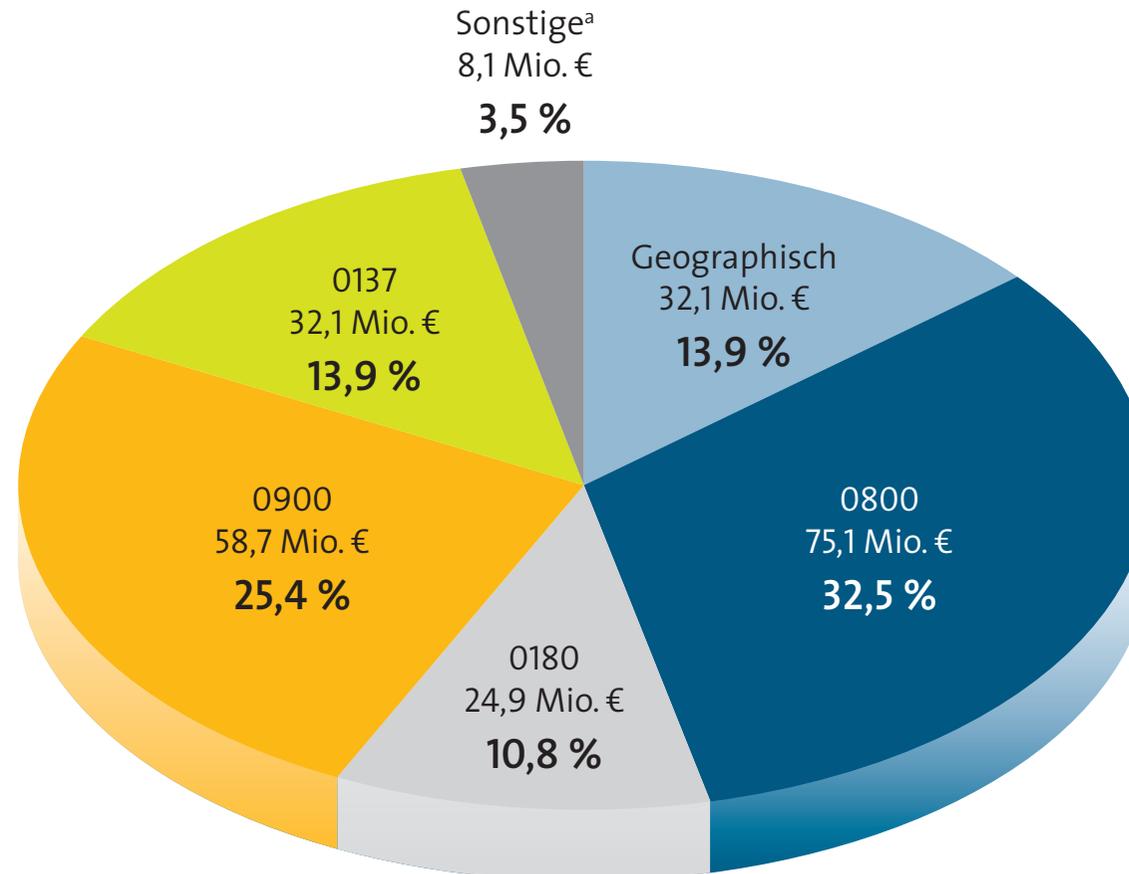


- Telekom Deutschland
- Wettbewerber

a) Dazu zählen geographische Nummern, IN-Nummern (0137, 0180, 0700, 0800, 0900) und Auskunftsnnummern (118). IN- und Auskunftsnnummern werden immer über den Anschlussnetzbetreiber abgerechnet und sind nicht mittels Call-by-Call oder Preselection nutzbar. Werte 2018 bis 2021 sind aufgrund der Umstellung der Rechnungslegung nach den Verlautbarungen des IASB nicht direkt mit den Werten der Jahre 2016 bis 2017 vergleichbar.

## Der Anteil geographischer Nummern an den Wettbewerberumsätzen mit Service-Rufnummern erhöht sich 2022 leicht um 1,6 Prozentpunkte auf 13,9 Prozent

Abb. 25: Wettbewerberumsätze mit Service-Rufnummern nach Rufnummerngassen  
(Schätzung für 2022)

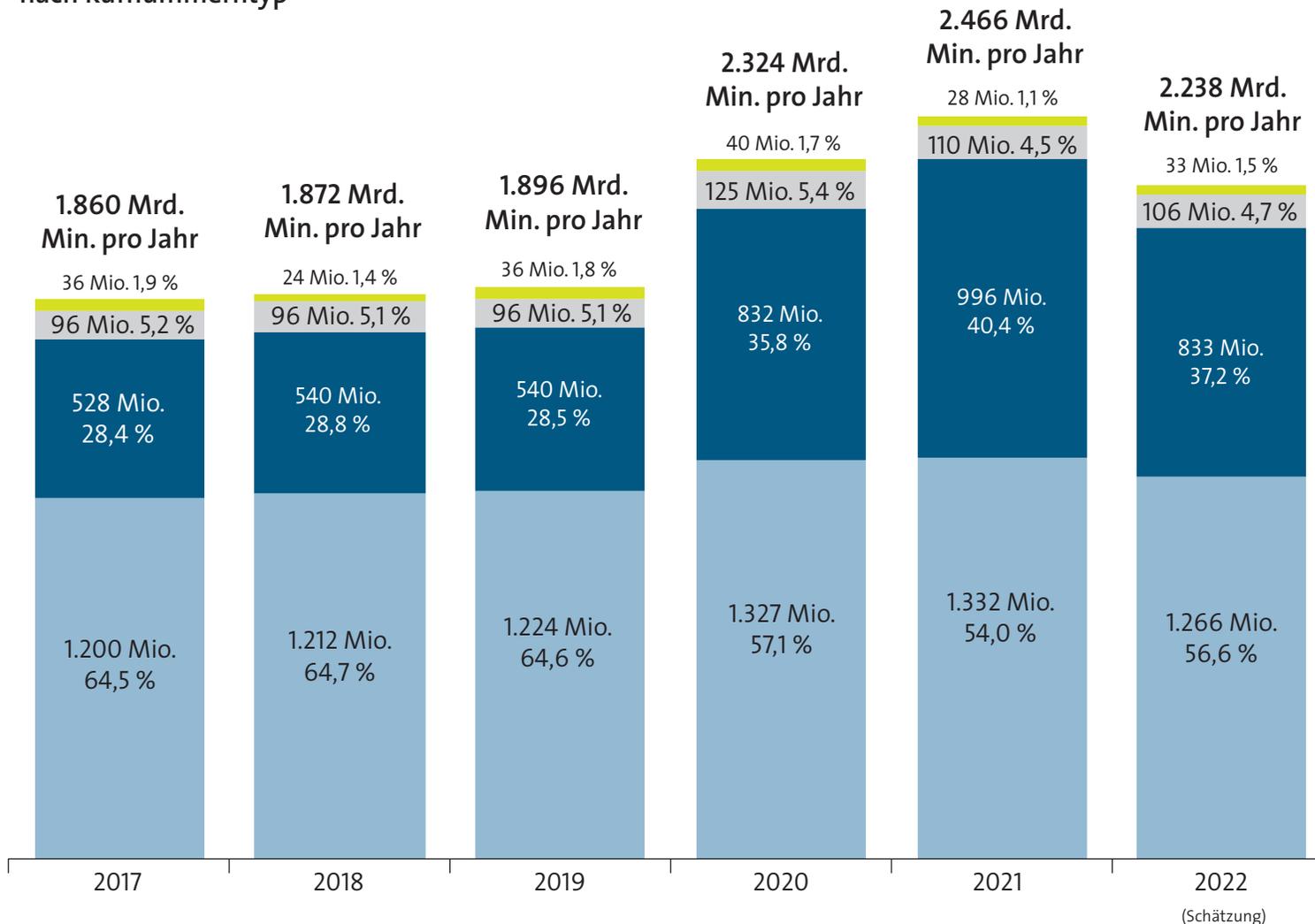


a) Nummern der Gassen 0700 und 118.



# Die Wettbewerber müssen 2022 bei 0800-Nummern einen deutlichen Rückgang des Verkehrsvolumens hinnehmen

Abb. 26: Wettbewerber-Minuten<sup>a</sup> mit Service-Rufnummern nach Rufnummerentyp



● Sonstige<sup>b</sup>

● 0180

● 0800

● Geographische Nummern

a) Für 0137-Verbindungen Anzahl der Verbindungen

b) 0137, 0700, 018[2-9], 0900 und 118